

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Mobilitätsausschusses und des AVV-Beirats

26. Februar 2024

Sitzungstermin:	Donnerstag, 22.02.2024
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:48 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Ratsherr Peter Blum

Ausschussvorsitzender

Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Vertretung für: Ratsfrau Monika
Annette Wenzel 17:05 bis 18:55

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Dr. Sebastian Breuer

Ratsherr Daniel Hecker

Ratsherr Lars Lübben

Vertretung für: Ratsherr Wilfried
Fischer

Ratsherr Kaj Neumann

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

Vertretung für: Ratsfrau Renate
Wallraff

Ratsherr Tjark Zimmer

MA/38/WP18

Ausdruck vom: 26.02.2024

Seite: 1/21

Herr Christian Hofmann

Herr Lasse Klopstein

Vertretung für: Herrn Dr. Andreas
Nositschka

Herr Laurenz Lehmann

Vertretung für: Herrn Nicolai Vincent
Radke 17:05 bis 18:55

Herr Jörg Hans Lindemann

Herr Dr.-Ing. Jan van den Hurk

Herr Jörg Veltrup

Frau Lis Weilandt

Vertretung für: Herrn Burkhard Fahl

Herr Karl Zeiss

Vertretung für: Herrn Stefan Dussin

Herr Rolf Winkler

Frau Caline Strack

vom Beirat:

Herr Hans- Peter Geulen, AVV

Herr Birk Müller, AVV

Herr Joachim Adler, ASEAG

Frau Kathrin Driessen, ASEAG

Frau Esther Reufsteck, APAG

von der Verwaltung:

Frau Beigeordnete Frauke Burgdorff

Frau Isabel Strehle

Herr Uwe Müller

Herr Marc Hamblock

Frau Silke Roder

Herr Michael Pielen

Frau Merle Lorenzen

MA/38/WP18

Ausdruck vom: 26.02.2024

Seite: 2/21

Herr Daniel Schuster

Herr Axel Costard

Herr Harald Beckers

Herr Karl-Heinz Dohmen

Frau Beatrice Schneiders

als Schriftführerin:

Frau Silke Retterath

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der öffentlichen Niederschrift der Sitzung vom 25.01.2024**

- 3 **Allgemeine Entwicklungen unter dem Deutschlandticket**
Vorlage: AVV/0097/WP18

- 4 **Deutschlandsemesterticket**
Vorlage: AVV/0098/WP18

- 5 **Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten: Fortführung Pilot „Mobil-ABO StädteRegion Aachen“**
Vorlage: AVV/0099/WP18

MA/38/WP18

Ausdruck vom: 26.02.2024

Seite: 3/21

- 6 **Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten: Anpassungen in den AVV-Tarifbestimmungen**
Vorlage: AVV/0100/WP18

- 7 **Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten: Anpassungen Beförderungsbedingungen NRW und NRW-Tarifbestimmungen**
Vorlage: AVV/0101/WP18

- 8 **eTarif AVV / NRW**
Vorlage: AVV/0102/WP18

- 9 **Sachstand Projekt „Regiotram“**
Vorlage: AVV/0103/WP18

- 10 **Haushaltsberatungen 2024, sowie mittelfristige Finanzplanung bis 2027**
Vorlage: FB 61/0834/WP18

- 11 **Aktueller Sachstand der Digitalisierungsprojekte**
Vorlage: FB 61/0850/WP18

- 12 **Roermonder Straße im Abschnitt Überflieger über die Kohlscheider Straße bis Rathausstraße;**
hier: Bericht zur Bürger*innenbeteiligung und Sachstand
Vorlage: FB 61/0794/WP18

- 13 **Seilbahn im Campusbereich, Ratsantrag der Fraktion DIE Zukunft im Rat der Stadt Aachen vom 23.02.2022**
Vorlage: FB 61/0844/WP18

14 **Bericht über die abzurechnenden Straßenausbaubeiträge nach § 8 KAG sowie die Erschließungsbeiträge nach den §§ 127 ff. BauGB - Arbeitsprogramm 2024**
Vorlage: FB 60/0086/WP18

15 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

1 **Genehmigung der nicht öffentlichen Niederschrift vom 25.01.2024**

2 **Regiotram: Beauftragung des AVV**
Vorlage: FB 61/0821/WP18

3 **Preisanpassung beim Pedelec-Verleihsystem Velocity**
Vorlage: FB 60/0087/WP18

4 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Blum eröffnet die Sitzung. Anträge zur Tagesordnung gibt es keine.
Zur Herstellung der Beschlussfähigkeit verlässt der sachkundige Bürger Lehmann den Gremientisch.

zu 2 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift der Sitzung vom 25.01.2024

Ratsherr Neumann verliert stellvertretend für Ratsherrn Fischer dessen Anmerkungen zu folgenden drei Stellen der letzten Niederschrift:

TOP 4: Der Satz mit Langerwehe sei unvollständig. Kern sei die Aussage gewesen, dass in Langerwehe kürzlich - genauso wie in Eilendorf – eine Straßenbrücke über die Bahnstrecke abgerissen und neu gebaut worden sei und unmittelbar nach Vollendung des Neubaus habe sich eine Planung konkretisiert, dass dort zukünftig drei statt zwei Gleise geplant würden. Diese Brücke müsse dann in wenigen Jahren abgerissen und nochmal neu gebaut werden. Sowas dürfe sich in Eilendorf nicht wiederholen. Er habe nicht dafür plädiert, "die Maßnahme" sondern die Beauftragung des Ergänzungsgutachtens zum Nachweis des betrieblichen Nutzens der Dreigleisigkeit in Eilendorf gemeinsam mit den genannten Partnern anzugehen.

TOP 5: Gesagt habe er, dass es ihnen wichtig sei, nicht nur Theaterplatz und Kapuzinergraben zu betrachten, sondern auch das, was an beiden Seiten anschließend straßenräumlich geplant sei. Optimal sei eine möglichst durchgängige einheitliche Führungsform des Radverkehrs auf dem gesamten Grabenring. Dabei solle auch untersucht werden, ob ein Zweirichtungsradweg am Kapuzinergraben und darüber hinaus eine geeignete Führungsform darstelle.

TOP 10: Gesagt habe er, dass schon die von Herrn Deubner vertretene Gruppe der Gewerbetreibenden die Prämisse ausgegeben habe: Das Ergebnis müsse eine gute Lösung für alle sein - nicht nur für das Gewerbegebiet, sondern auch für alle anderen, die diese Wirtschaftswege nutzen. Insofern sei allen Beteiligten klar: Das Ergebnis werde ein Kompromiss im besten Sinne sein. Auf dieses Ergebnis möge die Verwaltung - im schnellen und intensiven Dialog mit allen Beteiligten und Betroffenen - hinarbeiten. Dabei sollten die vielen guten Ideen, die die Gruppe rund um Deubner entwickelt habe, mitgenommen werden.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 25.01.2024

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 7 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit

Durch das Erscheinen von Ratsfrau Scheidt kann ab sofort auch der sachkundige Bürger Lehmann wieder an der Sitzung teilnehmen.

zu 3 Allgemeine Entwicklungen unter dem Deutschlandticket

Vorlage: AVV/0097/WP18

Der Ausschussvorsitzende Blum eröffnet die Sitzung des AVV-Beirats und erteilt Herrn Geulen das Wort, der sodann zu allen TOPs der AVV dem Ausschuss einige erläuternde Folien präsentiert.

Anschließende Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt der weiteren Anwendung des Deutschlandtickets und den damit verbundenen Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen als Bestandteil des AVV-Verbundtarifs sowie der Anerkennung von Deutschlandtickets jeglicher Art im AVV-Raum, die außerhalb des AVV verkauft wurden, zunächst bis zum 31.12.2024 unter dem Vorbehalt zu, dass die daraus resultierenden finanziellen Belastungen aus Mindereinnahmen für die kommunalen Haushalte und/oder die Verkehrsunternehmen bzw. erlösverantwortlichen Aufgabenträger durch den Bund und/oder das Land NRW für diesen Zeitraum auf der Grundlage der Förderregularien rechtsverbindlich ausgeglichen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 4 Deutschlandsemesterticket

Vorlage: AVV/0098/WP18

An die Präsentation von Herrn Geulen anschließend meldet sich Herr van den Hurk, dass er sich darüber freue, dass die intensiven Verhandlungen schlussendlich einvernehmlich und mit einer deutlich günstigeren Lösung für die Studierendenschaft zu Ende gegangen seien.

Dem schließt sich Ratsherr Neumann an. Man habe es hier mit einem wesentlichen Baustein der Mobilität zu tun. Gerade für die Studierenden sei der ÖPNV immens wichtig und Aachen sei nun einmal eine Uni-Stadt. Er danke allen Beteiligten für die intensiven Verhandlungen.

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt der Einführung des Deutschlandsemestertickets zum Sommersemester 2024 zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 5 Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten: Fortführung Pilot „Mobil-ABO StädteRegion Aachen“**Vorlage: AVV/0099/WP18**

Herr Klopstein gibt an, er freue sich über die Fortführung des Abos, allerdings sei aus seiner Sicht der Unterschied zwischen dem Preis für Fahrten innerhalb der Städteregion im Vergleich zu dem Preis für das Deutschlandticket zu gering, so dass er beantrage, eine Beschlussänderung über einen Preis von 19 Euro zu beschließen.

Er sei damals schon dagegen gewesen, so Herr Hofmann, weil er das Ganze für keine gute Idee halte. Er halte es für besser, ein günstiges Ticket für alle anzubieten, die auf Grund einer Arbeitsaufnahme aus den Sozialleistungen raus fielen um diese so nicht durch das arbeiten gehen zu benachteiligen. Er appelliere hier dafür, eine Lösung für diese Gruppe Menschen zu finden.

Herr Geulen erwidert, beide Vorschläge würfen Fragen der Finanzierung auf, die dann behandelt und priorisiert werden müssten.

Der Ausschussvorsitzende Blum lässt sodann über den von Herrn Klopstein eingebrachten geänderten Beschlussvorschlag abstimmen, der bei einer Zustimmung mehrheitlich abgelehnt wird.

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt der Fortführung des Piloten „Mobil-ABO StädteRegion Aachen“ bis zum 31.05.2025 zu.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei einer Ablehnung

zu 6 Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten: Anpassungen in den AVV-Tarifbestimmungen**Vorlage: AVV/0100/WP18**

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt den Anpassungen der AVV-Tarifbestimmungen zu den genannten Zeitpunkten im beschriebenen Umfang zu und beauftragt die Verbundgesellschaft mit der Beantragung bei der Bezirksregierung Köln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 7 Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten: Anpassungen Beförderungsbedingungen NRW und NRW-Tarifbestimmungen

Vorlage: AVV/0101/WP18

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt den in der Sitzung des Landesarbeitskreis Nahverkehr NRW am 05.12.2023 empfohlenen Anpassungen an den Beförderungsbedingungen Nahverkehr NRW (BB NRW) und den NRW-Tarifbestimmungen zum 01.07.2024 zu und beauftragt das Kompetenzzentrum Marketing NRW damit, einen entsprechenden Tarifantrag bei der Bezirksregierung Köln zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 8 eTarif AVV / NRW

Vorlage: AVV/0102/WP18

Er habe die Werbung bisher nur in den Bussen wahrgenommen, meldet sich Herr Hofmann. Das sei dann natürlich für die Fahrgäste zu spät. Außerdem habe er bei stichprobenmäßigen Befragungen

festgestellt, dass viele Fahrgäste das Modell gar nicht kennen würden. Außerdem müsse man überlegen, wie man auch die Haushalte erreiche, die wenig Bus fahren würden.

Derzeit sei eine Kampagne in Vorbereitung, so Herr Geulen. Man wolle hier die Vertriebsstrategie ändern um auch wirklich alle erreichen zu können.

Durch rein digitale Angebote würden Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen, sowie Menschen mit Sprachbarrieren ausgeschlossen, attestiert Frau Strack. Für die müsse man aus ihrer Sicht einen ähnlichen Tarif realisieren.

Deutliche Unterstützung dafür erhält sie vom Ausschussvorsitzenden Blum.

Ein neues Produkt benötige zunächst einmal eine Eingewöhnungszeit so Herr van den Hurk. Das sei völlig normal. Beim e-Tarif handele es sich um ein sehr übersichtliches Produkt mit einer fantastischen Preisgestaltung, mit dem ein gutes Stück Zukunft gelungen sei. Er persönlich finde den Einstieg via Handy gut, aber es gehe bestimmt auch noch einfacher. Hier verweist er auf die Handhabung in den Nachbarländern, wo man kein Ticket vorab kaufen müsse, sondern einfach kontaktlos per Karte beim Ein- und Aussteigen zahle.

Ratsfrau Scheidt regt an, die App mehrsprachig zu programmieren und auch aus Gründen der Barrierefreiheit eine Vorlesefunktion zu installieren. Außerdem gibt sie die Rückmeldung, dass oftmals die Anzeigen der Haltestellen in den Bussen nicht richtig eingestellt seien und regt an, die Fahrer*innen der Busse ein wenig in Sachen Ortskunde zu schulen, um den Hilfe suchenden Tourist*innen behilflich zu sein. Frau Driesen von der ASEAG erläutert hierzu, dass die App sich an die Sprache des verwendeten Mobiltelefons anpasse.

Zu der Zahlung mit Karten in den Bussen erörtert Herr Geulen, dass man eigentlich eine derartige Infrastruktur nicht mehr in den Bussen installieren wolle, weil diese bei Wartung und Reparatur sehr kostenintensiv sei. Die Anregungen in Sachen Vorlesefunktion und Mehrsprachigkeit nehme er mit. Grundsätzlich sei es ihnen aber natürlich sowieso ein Anliegen immer alle mitzunehmen bei gleichzeitiger Minimierung der Kosten. Man dürfe nicht vergessen, dass der AVV hier ein Teil des großen Ganzen sei.

Frau Strack konkretisiert, dass es ihr nicht um eine Vorlesefunktion, sondern um eine komplette Sprachsteuerung gehe.

Von Frau Driesen kommt der Hinweis, dass sowohl die MOVA als auch die NAVEO App viersprachig zu nutzen seien.

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt der beschriebenen Vorgehensweise zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 9 Sachstand Projekt „Regiotram“**Vorlage: AVV/0103/WP18**

Herr Müller vom AVV präsentiert hier zum Thema.

Frau Beigeordnete Burgdorff spricht ihm ihren Dank für die Steuerung und die hervorragende Zusammenarbeit in dem Projekt aus. Der AVV habe alles richtig gemacht und man sei insgesamt gut aufgestellt für die kommenden Schritte. Sie lege auch weiterhin viel Wert darauf, dass man transparent kommuniziere. Erfreut zeigt sie sich über die in den Gremien schon weithin erzielte Einigkeit was beispielsweise die Trassenführung angehe. Man stehe in Sachen Regiotram als Region eng zusammen. Die Verzögerung ergebe sich alleine daraus, dass man derzeit noch auf die Rückmeldung des Fördermittelgebers warte.

Ratsfrau Breuer stimmt zu, dass man bereits Riesenschritte erledigt habe. Sie möchte indes gerne wissen, ob die Gelder in den städtischen Haushalt auch eingestellt seien, sollte demnächst die Förderzusage kommen. Außerdem frage sie sich, ob Frau Beigeordnete Burgdorff ihr eine voraussichtliche Zeitschiene nennen könne, wann mit einer Rückmeldung des Fördermittelgebers zu rechnen sei.

Die nächsten Schritte seien in den städtischen Haushalt eingestellt, so Frau Beigeordnete Burgdorff. Derzeit gehe sie davon aus, dass man in den nächsten zwei Monaten eine verbindliche Auskunft seitens des Fördermittelgebers bekommen werde.

Man freue sich auf die Regiotram, so Herr van den Hurk. Das Projekt erfordere aus seiner Sicht sehr viel Kommunikation nach außen um auch wirklich die gesamte Bevölkerung mitzunehmen.

Bei der Einrichtung des Radschnellwegs 4 habe die Stadt ein online Tool zur Kommunikation freigeschaltet und er könne sich vorstellen, dass dieses auch für die Regiotram nützlich sein könne.

Das werde man in jedem Fall berücksichtigen, so Herr Müller vom AVV. Man habe auch schon mit der zuständigen Agentur gesprochen und sei dabei entsprechende Angebote einzuholen und zu sichten.

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt den Bericht zum Sachstand Regiotram zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Damit endet die Sitzung des AVV-Beirats um 18:00.

zu 10 Haushaltsberatungen 2024, sowie mittelfristige Finanzplanung bis 2027

Vorlage: FB 61/0834/WP18

Ratsherr Neumann beginnt mit der Vorstellung der durch die Koalition eingebrachten Änderungsanträge zum Haushalt.

Zum einen wolle man Mittel für ein Gutachten in den Haushalt einstellen lassen, welches sich mit dem im Gremium als notwendig empfundenen dritten Gleis beschäftige.

Außerdem wolle man die Mittel für die Einrichtung von Lichtsignalanlagen mit Blindensignal- und Leitelementen nicht reduzieren, weil es sich hierbei um einen wichtigen Baustein der Barrierefreiheit handele und zuletzt wolle man eine Position streichen, da der Gesetzgeber die Ausgaben in diesem Jahr nicht notwendig mache, da das Gesetz noch nicht verabschiedet sei.

Der Ausschussvorsitzende Blum schlägt vor, über jeden einzelnen eingebrachten Änderungsantrag direkt abstimmen zu lassen.

Die entsprechenden Änderungsanträge sind der digitalen Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der durch die Fraktionen SPD und Grüne eingebrachte Änderungsantrag wird sodann einstimmig angenommen.

Als nächstes plädiert Herr Klopstein für den durch die Fraktion Die Linke eingebrachten Änderungsantrag zur Preisabsenkung des Mobiltickets, da dieses aus seiner Sicht zu teuer sei.

Der durch die Fraktion Die Linke eingebrachte Änderungsantrag wird bei zwei Zustimmungen mehrheitlich abgelehnt.

Anschließend stellt Ratsfrau Breuer die Änderungsanträge der Fraktion CDU vor. Es handele sich bei den Anträgen bei allen Maßnahmen um notwendige Maßnahmen der Verkehrswende, deren Reduzierung aus ihrer Sicht nicht richtig sei. Ein leistungsfähiger ÖPNV beispielsweise sei unumgänglich. Es gehe nicht, dass man nun genau dort anfangen wolle zu sparen. Man habe mit dem Änderungsantrag nur die vorherigen Beträge wiederhergestellt. Zudem wolle sie dafür plädieren, die Maßnahme des Südausgangs Hauptbahnhof weiter zu verfolgen und hier keine Gelder zu streichen.

Inhaltlich kann Ratsherr Neumann dem zustimmen. Den Südausgang habe man aber gemeinschaftlich im MoA geschoben. Die Gründe für den schleppenden ÖPNV Ausbau hingen jedoch nur zum Teil am Geld, sondern auch an Gründen wie dem Fahrermangel oder dem notwendigen Ausbau der Infrastruktur. Man erhoffe sich nun viel von dem ÖPNV Gutachten und wolle danach gegebenenfalls noch einmal nachsteuern. Momentan würden die durch die CDU beantragten zusätzlichen Gelder schlicht nicht helfen.

Herr Lindemann bezieht sich auf die Mobility Hubs, bei denen andere Kommunen bereits viel weiter seien. Aus diesem Grund dürfe man hier erst recht nichts einkürzen. Man müsse zweifelsfrei sparen, aber nicht an der Stelle, so dass nicht an finanziellen Gründen nachher die Verkehrswende scheitere.

Die Kämmerei habe die Anmeldungen auch schon darauf geprüft, was realisierbar sei, so Herr van den Hurk. Die Projekte müssten über eine gewisse Reife verfügen, bevor sie in den Haushalt einfließen. Man müsse sich also bei diesen Dingen erst einen genauen Plan machen, bevor man Gelder einplane. Gekürzt habe man indes keine Beträge.

Ratsherr Breuer signalisiert sein Verständnis für die eingebrachten Anträge, schließt sich darüber hinaus aber Herrn van den Hurk an. Das Projekt des Südausgangs beispielsweise sei derzeit für die Verwaltung gar nicht umsetzbar.

Ihre Forderungen seien realistisch, so Ratsfrau Breuer. Außerdem habe man bei geplanten Straßenbaumaßnahmen ja auch kein Problem damit, die Maßnahmen in das Gremium einzubringen, auch wenn die Zeit noch nicht absehbar sei. Sie habe kein Verständnis dafür, dass die Maßnahmen nun eingestampft würden.

Das würden sie auch nicht, so Ratsherr Breuer. Auch blockiere man die Verkehrswende nicht, sondern plane ein, was in dem Haushaltsjahr realistisch sei.

Bei der nun folgenden Abstimmung über die durch die CDU eingebrachten Anträge werden diese mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss beschließt ausschließlich der Personalaufwendungen die Teilergebnispläne und die konsumtiven Teilfinanzpläne der ihm zugeordneten Produkte sowie deren Produktblätter entsprechend dem Haushaltsplanentwurf 2024 mit dem Finanzzeitraum 2025 – 2027 inkl. der Veränderungsnachweisung.

Desweiteren beschließt der Mobilitätsausschuss, die in den beigegeführten Teilfinanzplänen veranschlagten Investitionen der Jahre 2024 bis 2027 und die Verpflichtungsermächtigungen der zugehörigen Produkte unter Berücksichtigung der Veränderungsnachweisung.

Die Übersicht über die aufgrund § 13 KomHVO NRW nicht in die Investitionsplanung aufgenommenen Maßnahmen nimmt er zur Kenntnis.

Darüber hinaus beschließt er die Streichung der ÖPNV Umlage mit einem Wert von 100.000€ in 2024 im PSP Element 1-021401-900-7, die Wiederherstellung der reduzierten Mittel für LSA mit Blindensignal- und Leitelementen (PSP 5-120202-920-2) mit einem Wert von 30.000 € in den Jahren 2024 und 2025 und je 50.000€ in den Jahren 2026 und 2027, sowie die Neueinrichtung eines PSP Elements zur Erstellung eines Gutachtens mit 5.000€ einmalig in 2024.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussvorschlag der Verwaltung: Mehrheitlich bei einer Ablehnung und 6 Enthaltungen.

Änderungsantrag der Fraktionen SPD und Grüne: einstimmig

zu 11 Aktueller Sachstand der Digitalisierungsprojekte

Vorlage: FB 61/0850/WP18

Frau Lorenzen und Herr Pielen präsentieren zum Thema.

MA/38/WP18

Ausdruck vom: 26.02.2024

Seite: 14/21

Der Ausschussvorsitzende Blum dankt ihnen dafür.

Ratsfrau Breuer möchte wissen, ob bei der Datenerfassung auch die Kennzeichen mit erfasst würden, was von Herrn Pielen verneint wird. Man erhebe keinerlei personenbezogene Daten.

Auch Ratsherr Neumann dankt der Verwaltung und regt an, vielleicht einen Teil der Daten, der selbstverständlich ausreichend anonymisiert sein müsste, auch der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Ratsherr Breuer möchte indes wissen, ob es das Mobilitätsdashboard auch als App gebe.

Herr Müller erörtert am Beispiel eines Gewerbetreibenden, dass an der einen oder anderen Stelle bereits Unternehmen den Nutzen der Daten erfasst hätten und nun auch mit diesen bereits arbeiteten.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 12 Roermonder Straße im Abschnitt Überflieger über die Kohlscheider Straße bis Rathausstraße;

hier: Bericht zur Bürger*innenbeteiligung und Sachstand

Vorlage: FB 61/0794/WP18

Ratsherr Neumann spricht der Verwaltung seinen Dank aus. Er verweist auf die Stellungnahmen verschiedener Verbände, die die Anregung gegeben hätten, auch den Bereich der Rathausstraße mit zu berücksichtigen. Er wolle diesen Appell an die Verwaltung weitergeben, da es sich hier tatsächlich um eine kritische Stelle handele.

Herr Müller verweist bezüglich der Hintergründe auf die Vorlage.

Man habe auf dem Teilstück bereits eine Oberflächensanierung durchgeführt, die nunmehr die entsprechende Markierung zuließe. Auf dem Teilstück der Rathausstraße sei die Oberflächenstruktur nicht in ausreichend gutem Zustand.

Er werde die Anregung aber zu den Kollegen mitnehmen, ob das Teilstück vielleicht vorgezogen saniert werden könne.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 13 Seilbahn im Campusbereich, Ratsantrag der Fraktion DIE Zukunft im Rat der Stadt Aachen vom 23.02.2022**Vorlage: FB 61/0844/WP18**

Ratsherr Zimmer stellt eine Beschlusserweiterung seiner Fraktion vor, der wie folgt lautet:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt bei einer möglichen Erweiterung der Regiotram in den Aachener Nordwesten eine Untersuchung einer Urbanen Seilbahn als Alternative durchzuführen.

Als Gründe führt er einige Vorteile der Seilbahn gegenüber einer Straßenbahn an wie beispielsweise den geringeren Flächenverbrauch oder die geringeren Kosten sowohl bei der Investition, als auch bei den Folgekosten. Aus seiner Sicht sei eine Prüfung und Abwägung in einer potenziellen Planung sinnvoll. Ratsfrau Breuer verweist darauf, dass man derzeit genug mit der Regiotram zu tun habe und nicht mit einem solchen Prüfauftrag noch mehr Aufwand generieren wolle.

Herr Klopstein kündigt eine Enthaltung seiner Fraktion an, da er keine Zeit gehabt habe, den Vorschlag intern abzuklären.

Sein Vorschlag beeinträchtigt die Verwaltung nicht zum derzeitigen Zeitpunkt, sondern frühestens in zehn Jahren, so Ratsherr Zimmer.

Sein erweiterter Beschlussvorschlag wird sodann mehrheitlich bei 2 Zustimmungen und einer Enthaltung abgelehnt.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 14 Bericht über die abzurechnenden Straßenausbaubeiträge nach § 8 KAG sowie die Erschließungsbeiträge nach den §§ 127 ff. BauGB - Arbeitsprogramm 2024

Vorlage: FB 60/0086/WP18

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 15 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Strehle verweist auf die durch die Verwaltung ausgeteilten Mitteilungen zum Thema „Jahresdialog Radverkehr“ und „Stand Digitalisierung bei der Stadt Aachen“ mit den entsprechenden Terminankündigungen.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 19:00 Uhr und der Ausschussvorsitzende Blum stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Fraktion DIE Zukunft · Johannes-Paul.II-Str. 1 - 52058 Aachen

Monika Annette Wenzel
c/o Geschäftsführung Silke Retterath
Fb Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
Verwaltungsgebäude Lagerhausstr. 20
52064 Aachen



Fraktion DIE Zukunft im Rat
der Stadt Aachen
Johannes-Paul.II-Str. I
52058 Aachen

Aachen, 26.03.2024

Antrag zur Tagesordnung des Mobilitätsausschusses

Sehr geehrte Frau Wenzel,

die Fraktion DIE Zukunft beantragt für die kommende Sitzung des Mobilitätsausschusses am 11.04.2024 den Tagesordnungspunkt **Sachstandsbericht Evaluation eines Schnelllade-Katasters Nr. 191/18** vom 07.09.2021. Wir bitten um einen aktuellen Bericht zu dem Antrag.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Tjark Zimmer', with a long horizontal stroke extending to the right.

Tjark Zimmer
Stv. Fraktionssprecher Fraktion DIE Zukunft

Fraktion DIE Zukunft · Johannes-Paul.II-Str. 1 - 52058 Aachen

Frau
Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
07. Sep. 2021

Nr. 191/18



Fraktion DIE Zukunft im Rat
der Stadt Aachen
Johannes-Paul.II-Str. 1
52058 Aachen

Aachen, 07.09.2021

Ratsantrag – Evaluation eines Schnelllade-Katasters

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion DIE Zukunft beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Ausbauziele der Elektromobilität in Deutschland machen es erforderlich, dass bereits heute ein Kataster entwickelt wird, durch das Orte erkennbar werden, an denen Gleichstrom-Schnellladestationen technisch verhältnismäßig einfach umsetzbar sind. Daher soll die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der STAWAG AG sowie der Regionetz GmbH ein „Schnelllade-Kataster“ für die Stadt Aachen entwickeln, ähnlich wie das bereits erfolgreich umgesetzte „Solarkataster“. Dabei verstehen die Antragsteller*innen unter diesem Kataster die Sammlung von Orten, die sowohl von den eigentumsrechtlichen Verhältnissen her als auch von der zur Verfügung stehenden Anbindung an das Mittelspannungsnetz geeignet wären, um Gleichstrom-Schnellladesäulen (CCS-Standard) für Elektrofahrzeuge aufzustellen. Die Anbindung an die Mittelspannung ist notwendig, um die erforderlichen Ladeleistungen zuverlässig bereitstellen zu können. Zudem wären auch die Flächen zu ermitteln, bei denen dies aus technischer Sicht auch im Niederspannungsnetz ggf. möglich wäre. Dabei wäre ein koordiniertes Vorgehen mit der Verwaltung der Städteregion Aachen begrüßenswert.

Ausführung:

Um Elektromobilität für breite Bevölkerungsschichten attraktiv zu machen, sollte es möglich sein, auch im städtischen Bereich (und nicht nur an Autobahnen) ein Elektrofahrzeug in rund 20 min auf 80% seiner Batteriekapazität aufladen zu können. Autofahrer legten laut Krafftfahrzeugbundesamt in Deutschland 2020 im Schnitt rund 36 km am Tag, oder 255 km in der Woche zurück. Zum Vergleich: Im Vor-Corona Jahr 2019

waren es 39 km pro Tag oder 273 km in der Woche.¹ Bei zahlreichen, heute schon am Markt verfügbaren Elektroautos bedeutet dies, dass nur rund einmal pro Woche geladen werden müsste, um das Fahrprofil ihrer Nutzer zu erfüllen. Für große Teile der Bevölkerung, die keine Möglichkeit haben, zu Hause zu laden, wären CCS-Schnellladesäulen, an denen mit bis zu 350 kW Leistung geladen werden kann, eine Alternative, um ihr Auto aufzuladen. Das Schnelllade-Kataster wäre also der Versuch, gezielt Flächen zu ermitteln, die ggf. in städtischem Zugriff liegen und über eine einfache und daher verhältnismäßig kostengünstig realisierbare Anbindung an das Mittelspannungsnetz verfügen. Alternativ könnten in das Kataster auch private Flächen aufgenommen werden, die über eine solche Anbindung verfügen. Dies könnten beispielsweise Parkplätze von Supermärkten o.Ä. sein. Das Schnelllade-Kataster würde es der Stadt ermöglichen, gezielt mit den Eigentümern in Kontakt zu treten. Auch eine Vermittlung zwischen den entsprechenden Privatpersonen und Anbietern von Schnelllade-Infrastruktur (wie z.B. Tesla, Ionity, Fastned oder EnBW) seitens der Verwaltung wäre denkbar. Das Schnelllade-Kataster würde es also ermöglichen, proaktiv den Aufbau einer Schnelllade-Infrastruktur in der Städteregion zu fördern. Weiterhin versetzt es die Stadt Aachen in die Lage, Elektromobilität gezielt in der städtebaulichen Entwicklung zu berücksichtigen. Zudem ermöglicht es einen bei zukünftig deutlich höherer Durchdringung von Elektroautos notwendigen Netzausbau in der Niederspannungsebene ggf. zu vermeiden. Der Aufbau dieser Infrastruktur hätte einen weiteren, sehr zukunftsweisenden Vorteil: die zukünftige Nutzbarkeit dieser Infrastruktur als Ladestationen für autonom fahrende, rein elektrisch betriebene Taxiflotten – an denen heute jedes Automobilunternehmen forscht. Aachen könnte mit dem Schnelllade-Kataster den Weg ebnen, einerseits den Umstieg auf rein elektrisches Fahren erheblich zu beschleunigen und andererseits den Grundstein für die Mobilität von morgen zu legen.

Quellennachweis

1)

https://www.kba.de/DE/Statistik/Kraftverkehr/VerkehrKilometer/vk_inlaenderfahrleistung/vk_inlaenderfahrleistung_inhalt.html;jsessionid=C22CC4AF9BEBEB5CECF704E88E6C61D9.live21301?nn=2351536, aufgerufen am 27.08.2021

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Bogoczek
Umweltpolitischer Sprecher

Mobilitäts- ausschuss

11.04.2024

Herzlich willkommen!

www.aachen.de

21 von 142 in Zusammenstellung



Mobilitätsausschuss

11.04.2024

Öffentlicher Teil

Ö1: Eröffnung der Sitzung

Ö2: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.02.2024

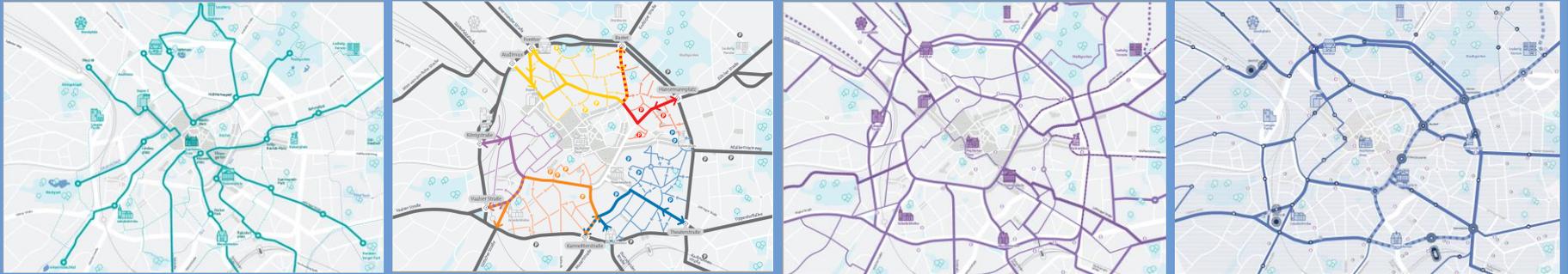
Ö3: Aktueller Sachstand

Innenstadtmobilität für morgen

[Präsentation anzeigen](#)

Innenstadtmobilität für morgen

Ein gemeinsamer Plan!



Innenstadtmobilität für morgen

verfolgt drei Ziele

Leicht erreichbare City

Alle Menschen erreichen das kulturelle, gastronomische, das Bildungs- und das Shoppingangebot im Herzen Aachens leicht. Die City ist durch alle Verkehrsarten gut erschlossen.

Fairer und sicherer Verkehr

Das Miteinander ist rücksichtsvoll und entspannt.

Gute Nachbarschaften

In den Nachbarschaften ist es ruhig, Menschen können spielen und das Miteinander genießen.



Innenstadtmobilität für morgen

Maßnahmen

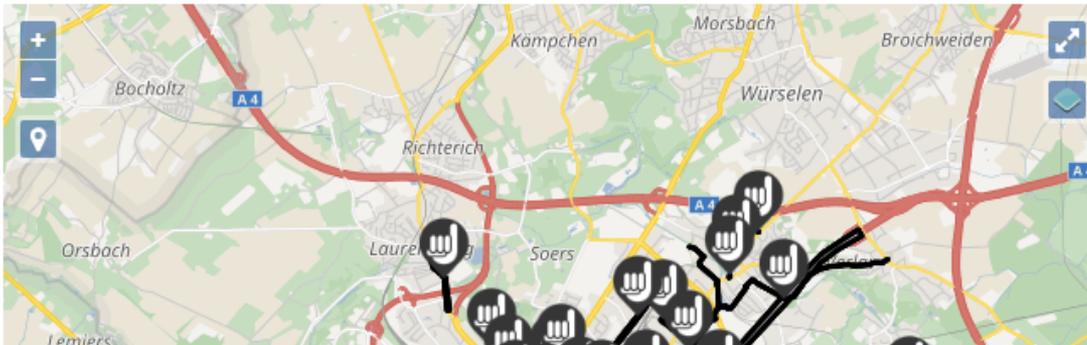
Planungskarte der Stadt Aachen



[Mängelmelder](#) [Anmelden / Registrieren](#) [Planungen suchen](#) [Häufige Fragen](#) [Netiquette](#)

Planungskarte

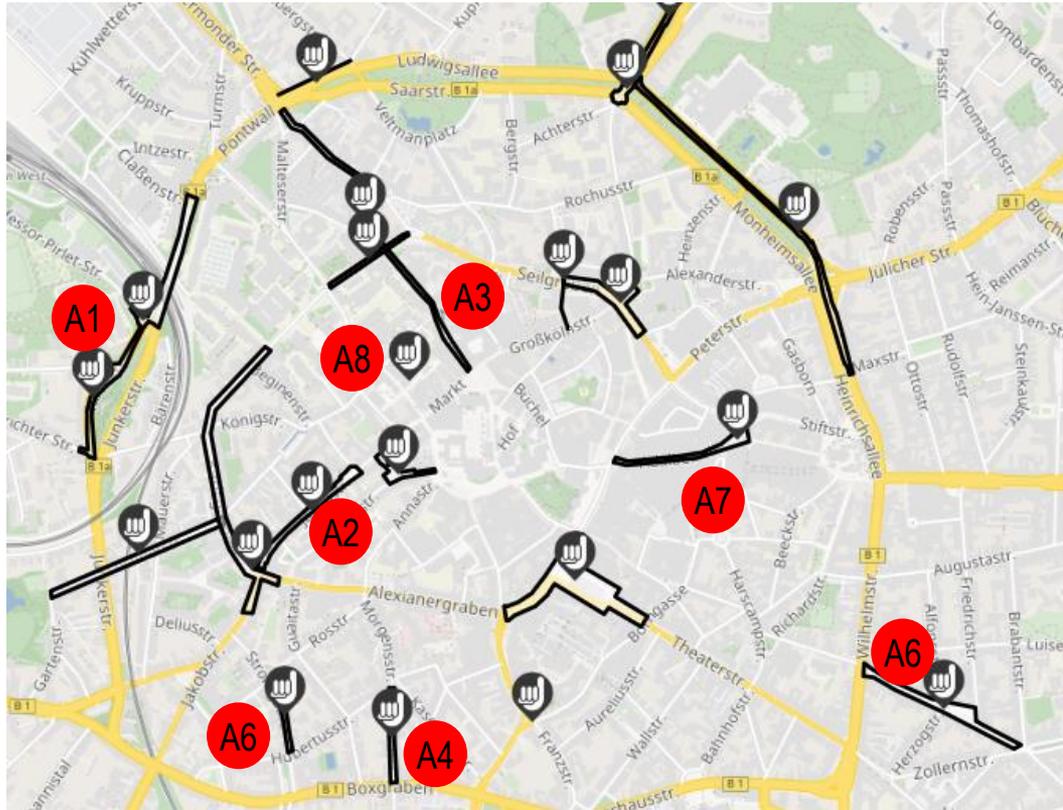
Was plant die Stadt Aachen? – Informieren Sie sich über unsere Planungen.



[zurück zur Übersicht](#)

Innenstadtmobilität für morgen

Maßnahmen – In der Umsetzung

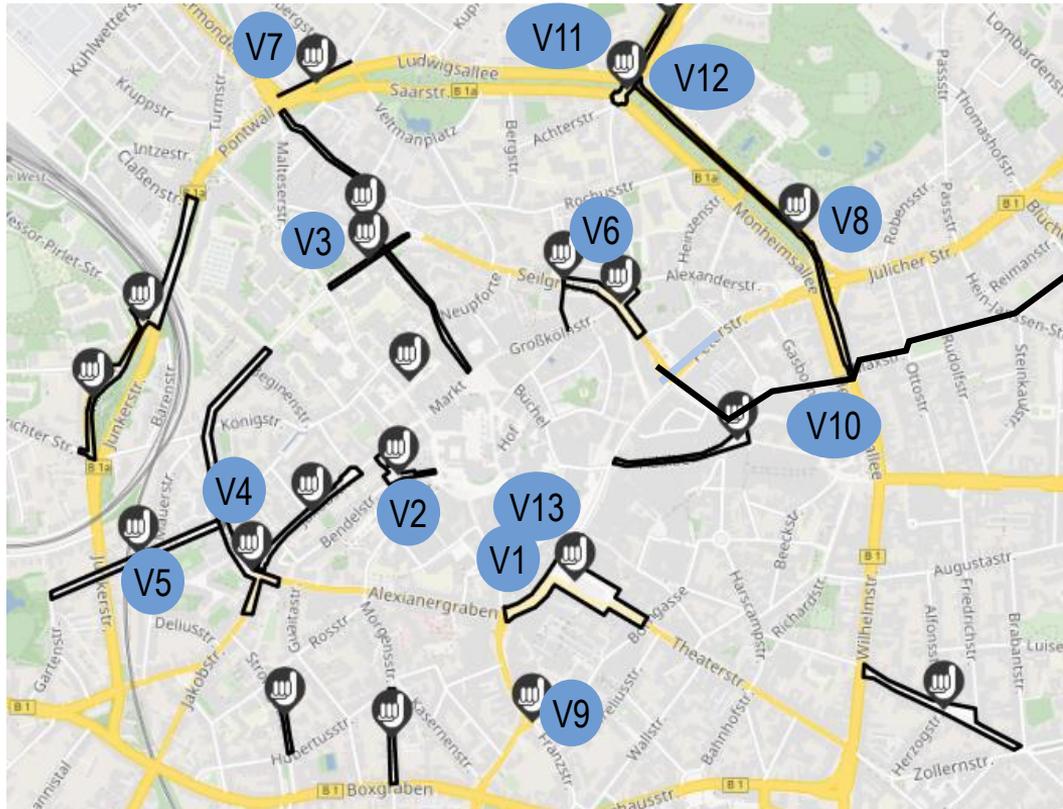


In der Umsetzung

- A1 Turmstraße
- A2 Jakobstraße
- A3 Pontstraße
- A4 Krakaustraße
- A5 Stromgasse
- A6 Lothringer Straße
- A7 Adalbertstraße (Aufwertung)
- A8 Augustinergasse (Spielplatz)

Innenstadtmobilität für morgen

Maßnahmen – In Vorbereitung



In Vorbereitung

(sichtbar in Planungskarte)

V1 Theaterplatz/
Kapuzinergraben

V2 Bach Rennbahn

V3 Driescher
Gäßchen

V4 Templer-/
Karlsgraben

V5 Lochnerstraße

V6 Seilgraben/
Martinstraße

V7 Ludwigsallee

V8 Heinrichs-/
Monheimsallee

V9 Franzstraße/
Borngasse

V10 RVR Haaren

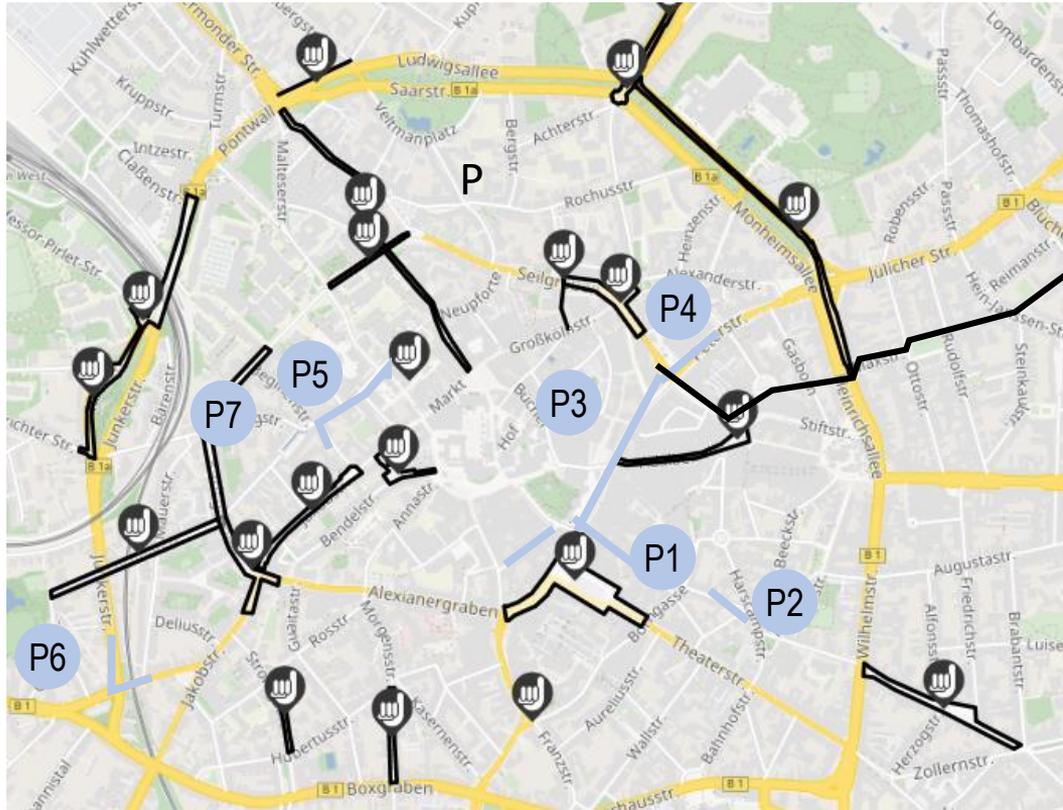
V11 PBL Krefelder
Straße

V12 Bastei

V13 Elisabethstraße

Innenstadtmobilität für morgen

Maßnahmen – In Planung



In Planung

(noch nicht in Planungskarte)

P1 Wirichsbongardstraße

P2 Harscamp-/Schildstraße

P3 Peterstraße & Friedrich-Wilhelm-Platz

P4 Bushaltestellen Peterstraße

P5 Annuntiatenbach

P6 Linksabbieger Junkerstraße

P7 Fahrradlenkung Lindenplatz

Neue Lenkung des Autoverkehrs

Beschlossen im Dez. 2023



Mit dem Auto in die Innenstadt

-  **Sammel- und Erschließungsstraßen der Innenstadt**
-  **Zugänge in die Erschließungsbereiche**
-  **Hauptverkehrsstraßen des Kfz-Verkehrs**
-  **Zugänge**
-  **Öffentliche Parkhäuser / Parkplätze**
-  **Private Parkhäuser / Parkplätze**
-  **Fußgängerzone / Plätze / Öffentliche Räume**
-  **Bahnhof**
-  **Öffentliche Grünflächen**

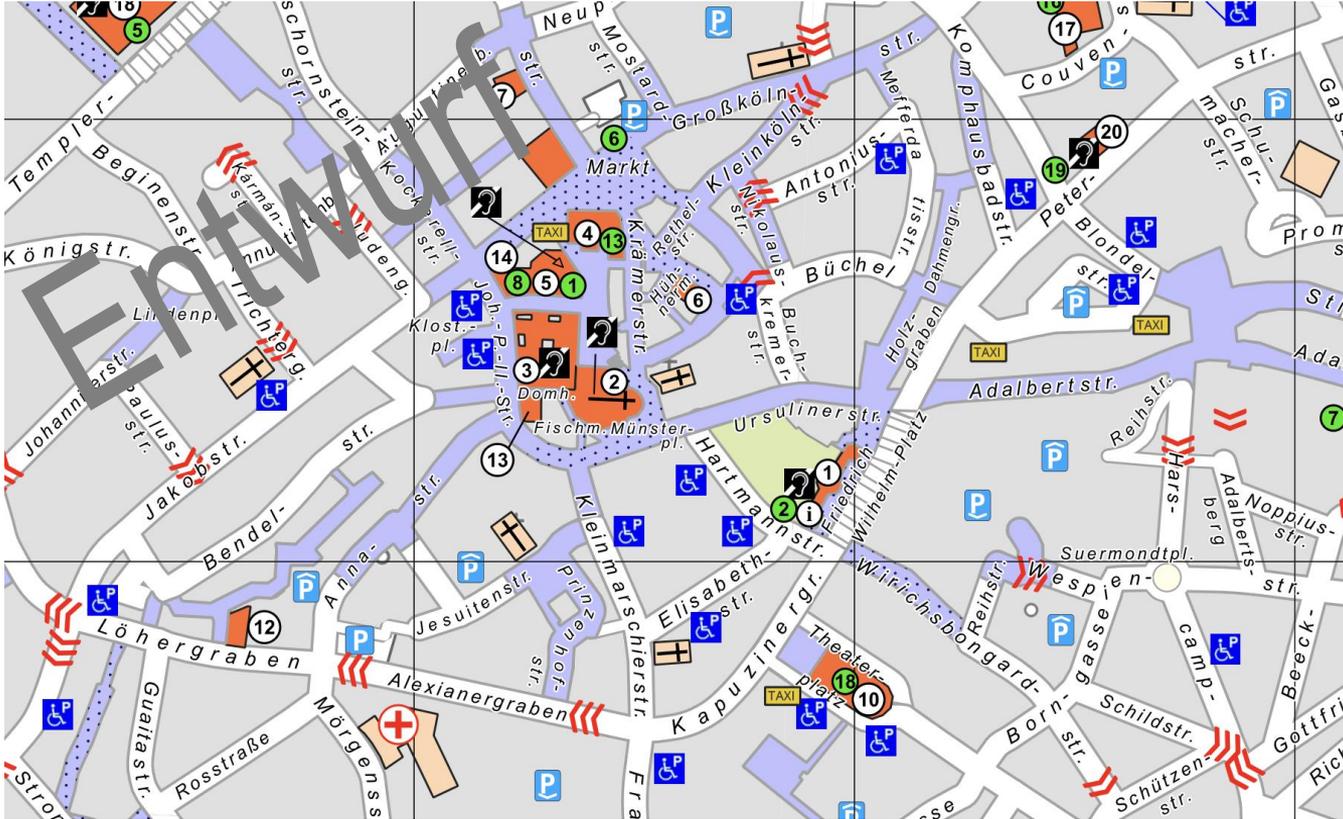
Neue Lenkung des Autoverkehr

Sachstand

- Ö-Arbeit
 - Konkrete Informationsmedien (Update Webseite www.innenstadt-morgen.de/mobilitaet, Plakate, Hinweistafeln, Infostelen im Straßenraum, Flyer): Fraktionsinfo vrstl. im April
 - Routenplaner: Fraktionsinfo vrstl. im Mai + statische Anfahrpläne Innenstadt
- Anpassungen Parkleitsystem abgestimmt
- Umsetzung Lenkungspunkte in Vorbereitung
- Verkehrsführung Baustelle Theaterplatz inkl. angrenzender Knoten vrstl. ab August 24
- Anpassung Bewohnerparkzonen: Aktuelle Vorlage öffentlich

Sachstand Behindertenparkplätze

Neuaufgabe Stadtplan für Menschen mit Behinderung



Der gemeinsame Plan wird ergänzt durch ...



... Förderung der Rücksichtnahme

- Neues Verkehrsschild: Hinweis für Radfahrende an engen Baustellen
- Workshop zur Ausweitung der Kampagne „Achtsam unterwegs“ am 6. Juni
- Abstellzonen für E-Tretroller
- Lfd. Prüfprozess zum Ausbau Elternhaltestellen und Einsatz von Schulstraßen



Der gemeinsame Plan wird ergänzt durch



... Vernetzung der Mobilitätsangebote

- Sharing-Leitlinie in Vorbereitung zur Ausweitung von Sharing-Angeboten
- Fußwegplan City – Bahnhöfe in Arbeit
- Umsetzungsprogramm Mobilstationen
- Verbesserung P+R
- Fahrradparkhäuser

Der gemeinsame Plan ist Teil des



... Ziel, Klimaneutralität im Verkehr anzugehen

- durch den Ausbau der Elektromobilität
- durch den Ausbau des Umweltverbundes auch außerhalb der Innenstadt, u.a. mit der RegioTram, regionalem Radnetz, weiterer Ausbau Schnellbusnetz und ÖPNV-Taktverdichtung in Aachen
- durch die stadtweite Mobilitätskampagne „Aachenbewegt.de“

Weiterentwicklung der Netze



- Liniennetzgutachten ÖPNV
- Ausarbeitung Grabenring für den Radverkehr
- Maßnahmenplan Radverkehr 2030

Ö3: Aktueller Sachstand

Innenstadtmobilität für morgen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ö4: Grüner Weg; Sachstand und weitere Anpassung, TO-Antrag der FDP Fraktion

[Präsentation anzeigen](#)



FDP-Fraktion im Rat der Stadt Aachen
Verwaltungsgebäude Katschhof/Zimmer 132
Johannes-Paul-II.-Straße 1, 52062 Aachen
Tel : 0241 432-7224
E-Mail: fdp.fraktion@mail.aachen.de

An die Vorsitzende des
Mobilitätsausschusses
Frau Monika Annette Wenzel
Fraktionsgeschäftsstelle der Grünen
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

Aachen, 20.02.2024

**Tagesordnungsantrag für den
Mobilitätsausschuss am 11. April 2024**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende Wenzel,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt für die Sitzung des
Mobilitätsausschusses am 11.04.2024 folgenden Tagesordnungspunkt vorzusehen:

Grüner Weg, hier: Sachstand und weitere Anpassung

Zusätzlich zu einem Sachstandsbericht zum aktuellen Stand der Planungen,
insbesondere auch bezüglich des in dem Kontext gefassten Beschlusses zur
„Fortführung des Bahntrassen-Radwegs Aachen - Jülich entlang der Trasse Richtung
Aachen-Nord und Jülicher Straße“, wird darum gebeten:

- einen Vertreter der „IG Grüner Weg“
- die Industrie- und Handelskammer Aachen
- die Handwerkskammer Aachen

zu diesem Tagesordnungspunkt einzuladen und im weiteren Prozess durchgängig
mit einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Helg
Fraktionsvorsitzender

Peter Blum
(Sprecher im Mobilitätsausschuss)

Grüner Weg

Umgestaltung

Anlass

- Neuaufteilung des Verkehrsraumes zur Verbesserung der verkehrlichen, baulichen, gestalterischen und sicherheitstechnischen Bedingungen für alle Verkehrsteilnehmer*innen dringend erforderlich
- funktionale Mängel und alterungsbedingte Schäden in der Fahrbahn, im Parkstreifen, an den Bordsteinen und im Gehweg

Ziel

- Sicherung für den Radverkehr als Verbindung zwischen dem Bahntrassenradweg Aachen-Jülich und in Richtung der Innenstadt
- Haupterschließung des Gewerbegebiets sichern

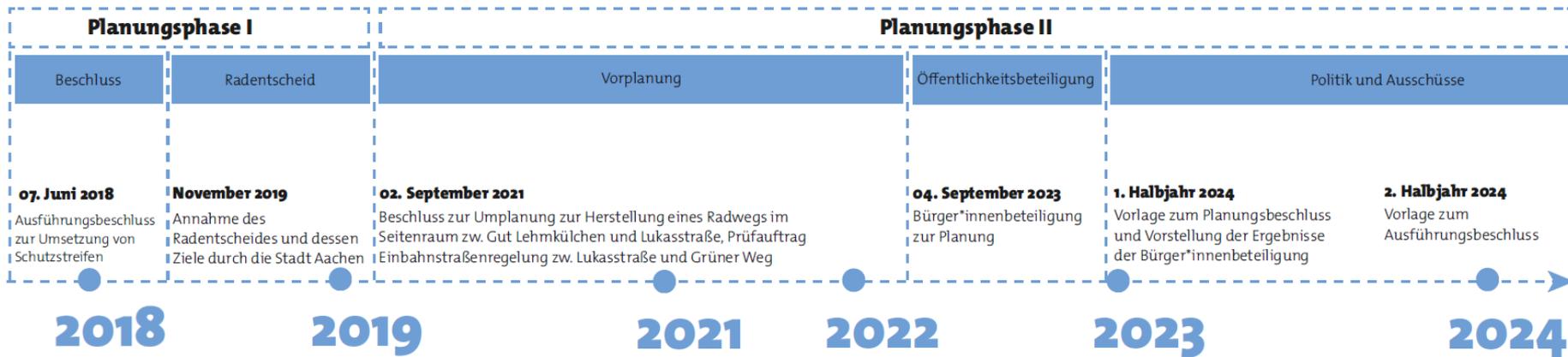
Bestand



Grüner Weg

Bestand

- rund 7.500 Kfz/Tag mit einem LKW-Anteil von rund 3 %
- ÖV: rund 30 Fahrten pro Tag je Richtung im Halbstunden-Takt
- Keine Radverkehrsanlage im Bestand vorhanden
- 8,1 % Radverkehrsanteil, 616 Radfahrende täglich
- Potenzial: Durchschnittlich täglich 952 Radfahrende / Wochentag (Zählung Bahntrassenradweg/ Höhe Strangenhäuschen)
- Gehwege mit einer Breite von rund 2,10 – 3,00 m
- Einseitige Beleuchtung auf der Seite des breiteren Gehwegs
- Einseitige Parkbuchten mit insgesamt ca. 90 Parkplätzen



Beteiligung am 04.09.2023

Zusammenfassung

- Ungefähr 30 Teilnehmende
- Prägnante Themen
 - Wegfall der Parkplätze
 - Auswirkung auf das Gewerbegebiet
 - Wegfall des 2. Rechtsabbiegers an der Kreuzung Prager Ring/ Grüner Weg
 - Radverkehrsanlagen
- Alle Fragen und Anmerkungen werden in einem Bericht zusammengefasst.



Bürger*innenbeteiligung Grüner Weg

Sehr geehrte Bürger*innen,

der Grüne Weg soll im Abschnitt zwischen Lombardenstraße und Prager Ring umgestaltet werden.

Die Stadt Aachen möchte Ihnen im Rahmen der Bürger*innen-Beteiligung die verschiedenen Varianten der aktuellen Planung vorstellen und Fragen beantworten. Ihre Anregungen und Hinweise werden bei der weiteren Planung berücksichtigt.

Die Pläne können Sie einsehen:
Im Foyer des Verwaltungsgebäudes
„Am Marschierort“
Lagerhausstraße 20, 52064 Aachen

vom 14.08. bis 08.09.2023
Mo – Do 08.00 bis 17.00 Uhr
Fr 08.00 bis 14.00 Uhr

Informationsveranstaltung im „Das LIEBIG“
Liebigstraße 19, 52080 Aachen

Montag, 04.09.2023
18.00 – 20.00 Uhr

Weitere Informationen und Planunterlagen
finden Sie online unter:
www.aachen.de/baustellen

oder Tel.: 0241 432-61317

Senden Sie Ihre Anregungen und Hinweise bis
zum 08.09.2023 an:
gruenerweg@mail.aachen.de
oder nutzen Sie den Briefkasten im Foyer des
Verwaltungsgebäudes „Am Marschierort“.

Ihr Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und
Mobilitätsinfrastruktur

www.aachen.de/baustellen



Termin mit Gewerbetreibenden am 19.10.2023

Zusammenfassung

- Treffen von 7 Gewerbetreibenden, IHK, HWK und Stadt Aachen vor Ort am Grünen Weg
- Kritikpunkte der Gewerbetreibenden:
 - Entfall der Parkplätze
 - Schwierigkeiten bei der Erreichbarkeit der Grundstücke durch Anlieferungen wegen schmalere Fahrbahn
 - L&L auf der Fahrbahn wird schwieriger wegen schmalere Fahrbahn
 - erhöhtes Gefahrenpotential durch viele und schnelle Radfahrenden passt nicht in Gewerbegebiet mit Schwerverkehr
 - beidseitige Gehwege in der eingeplanten Breite überdimensioniert für geringe Fußgängermengen
- Idee der Gewerbetreibenden: kombinierte Geh-/Radwege plus Parken und Aktivierung des Radweges vom Nordbahnhof zum Schwarzen Weg unabhängig vom Grünen Weg

Bürgerforum am 21.11.2023

Bürgerantrag vom 05.10.2023

- Radverkehr und Ruhender Verkehr als maßgebliche Themen
- Debatte fließt in Planungsprozess ein
- Antrag gilt im Bürgerforum als behandelt

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Dopatka,

die geplanten Fahrbahnumgestaltungen am Grünen Weg haben massive Auswirkungen auf uns als anliegende Betriebe. Großhandel, produzierendes Gewerbe, Einzelhandel und Dienstleistungen. Wir alle sind darauf angewiesen, dass Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende aber auch Lieferanten und Speditionen unsere Betriebe im Gewerbegebiet Grünen Weg gut erreichen können. Darum bitten wir, den Umbau des Grünen Wegs im Bürgerforum zu beraten, bevor in Politik und Verwaltung weitere Entscheidungen getroffen werden. Gerne möchten wir Ihnen unsere guten Gründe darlegen, warum Sie die bisherigen Planungen nochmals überdenken sollten.

Sie verweisen selbst darauf, dass die Stadt Aachen auf Grund des Fachkräftemangels nicht mehr alle Leistungen in dem gewohnten Maße anbieten kann. Wir als Gewerbetreibende spüren diesen Mangel. Die Erreichbarkeit des Arbeitsortes ist für viele Arbeitnehmende ein wichtiger Faktor bei der Wahl des Arbeitsplatzes. Manch langjährigen, zuverlässigen Mitarbeitenden könnte die verschlechterte Erreichbarkeit mit dem Pkw sogar zur Kündigung bewegen. Dies gilt insbesondere für die vielen Arbeitnehmenden, die nicht in der Aachener Innenstadt wohnen, sondern täglich einpendeln.

Vielfach übernehmen Speditionen den Transport der Waren zu unseren Kundinnen und Kunden sowie von unseren Lieferanten. Für die oft sperrigen und schweren Waren sind selbst hochmoderne Lastenräder keine Alternative. Darum werden Straßen in Gewerbegebieten auch für die Anfahrt mit großen LKW ausgelegt. Je aufwändiger die Anfahrt wird, desto teurer wird für uns jede Lieferung. Je problematischer die Situation wird, desto eher springen Speditionen ab und stellen die Belieferung ein. Darum ist gerade die gute Erreichbarkeit mit den LKW für uns überlebensnotwendig.

Wir als Gewerbetreibende am Grünen Weg möchten Ihnen als Politik und Verwaltung verdeutlichen, welche Konsequenzen die derzeitige Planung für uns hat und wie gravierend die Auswirkungen für uns – und damit auch für die Stadt – sein werden. Wir hoffen, dass Sie zunächst keine weiteren Entscheidungen treffen, sondern uns zunächst anhören.

Bürgerantrag vom 05.10.2023

AAWR am 06.02.2024

Tagesordnungsantrag vom 25.10.2023

- Themen Wirtschaft und Lieferverkehr im Fokus
- Radverkehr, Lieferverkehr und Ruhender Verkehr als maßgebliche Themen
- Debatte fließt in Planungsprozess ein
- Wiedervorlage im AAWR gewünscht
- Antrag gilt als behandelt



FDP-Fraktion im Rat der Stadt Aachen
Verwaltungsgebäude Katschhof/Zimmer 132
Johannes-Paul-II.-Straße 1, 52062 Aachen
Tel : 0241 432-7224
E-Mail: fdp.fraktion@mail.aachen.de

Herrn
Vorsitzenden des AAWR
Jakob von Thenen
Oberforstbacher Straße 32
52076 Aachen

Aachen, 25.10.2023

Tagesordnungsantrag für den Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionaleentwicklung am 12.12.2023

Sehr geehrter Herr Vorsitzender von Thenen,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt für die Sitzung des Ausschusses Arbeit, Wirtschaft und Regionaleentwicklung am 12.12.2023 folgenden Tagesordnungspunkt vorzusehen:

Grüner Weg, hier: Sachstand und weitere Anpassung Planungsbeschluss

Zusätzlich zu einem Sachstandsbericht zum aktuellen Stand der Planungen, insbesondere auch bezüglich des in dem Kontext gefassten Beschlusses zur „Fortführung des Bahntrassen-Radwegs Aachen - Jülich entlang der Trasse Richtung Aachen-Nord und Jülicher Straße“, wird darum gebeten:

- einen Vertreter der „IG Grüner Weg“
- die Industrie- und Handelskammer Aachen
- die Handwerkskammer Aachen

zu diesem Tagesordnungspunkt einzuladen und im weiteren Prozess durchgängig mit einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Helg
(Fraktionsvorsitzender)

Kerstin Steffens
(Sprecherin im AAWR)

Planung

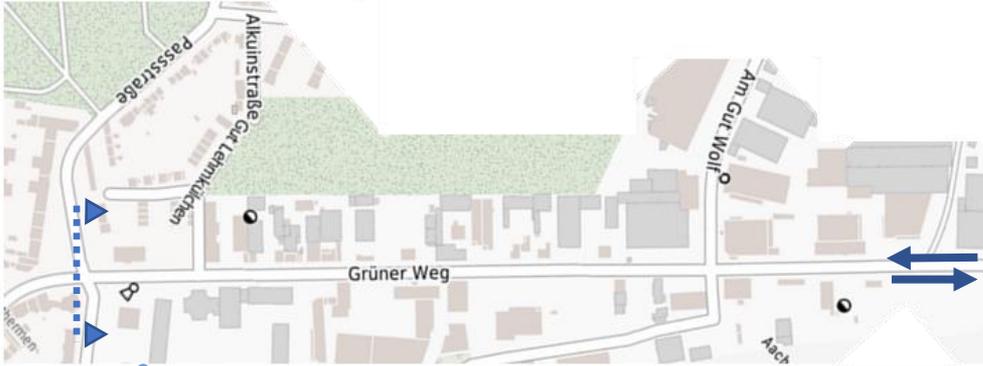
Wichtigste Punkte

- Planungsbereich wird in 3 Bereiche unterteilt
- Die Grundplanung sieht einen Radweg in der Nebenanlage vor
- 2 Varianten für die Führung im Bereich Lukasstraße bis Abzweig Grüner Weg vorhanden
- Alle Bausteine und Varianten werden in der Vorlage vorgestellt

Bausteine der Planungsvarianten



Varianten zu Bereich B



Variante 1

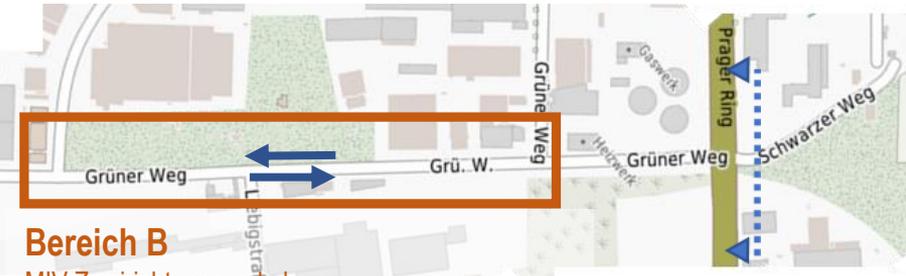


Bereich B

MIV Einrichtungsverkehr
beidseitiger getr. Geh-/Radweg im Seitenraum
Verlegung Haltestelle Lukasstraße



Variante 2



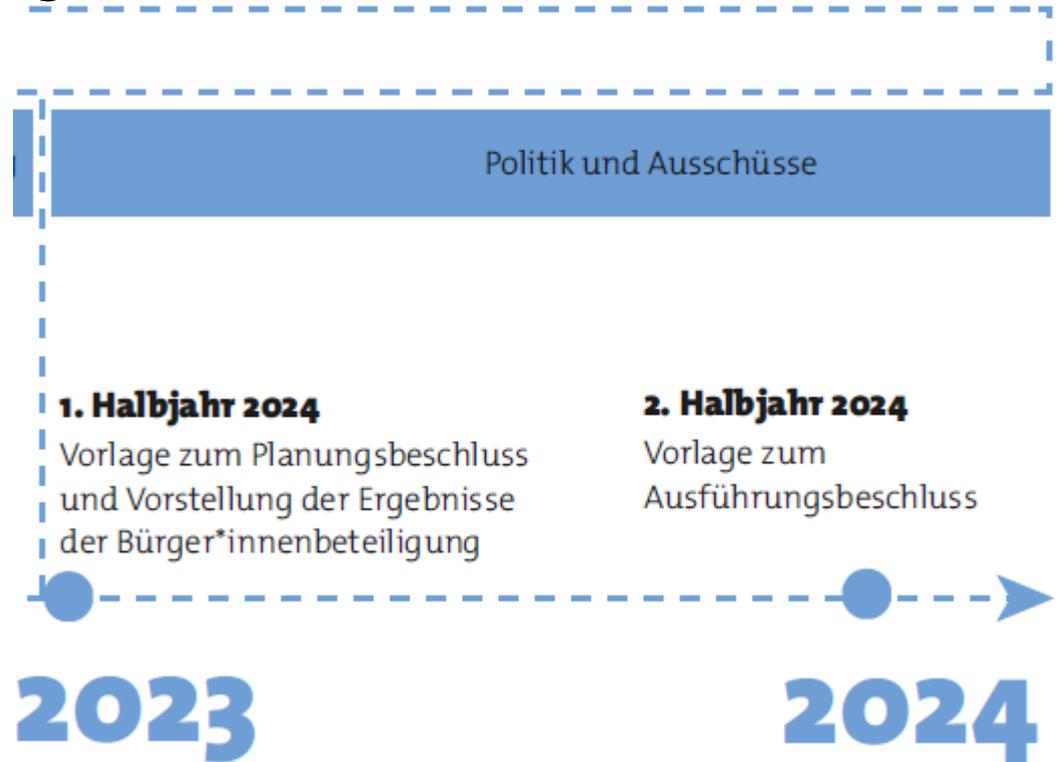
Bereich B

MIV Zweirichtungsverkehr
beidseitiger gem. Geh-/Radweg im Seitenraum

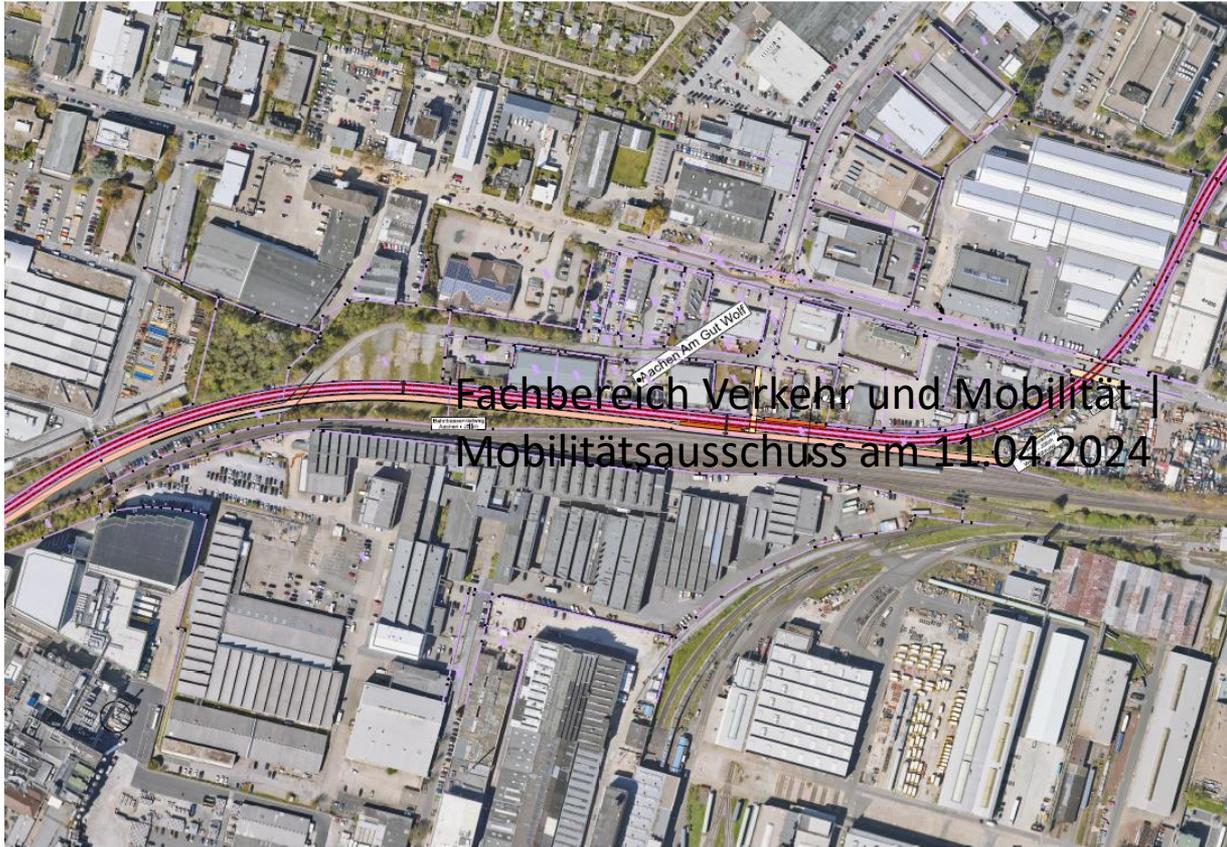
Weiteres Vorgehen

Politische Beratung und Planung

- Politische Beratung und Anpassung des Planungsbeschlusses: Bezirksvertretung Aachen-Mitte im Mai und Mobilitätsausschuss im Juni
- Start der Umsetzung in Abhängigkeit der Haushaltsplanung und der Sperrung der BAB544 nach 2026

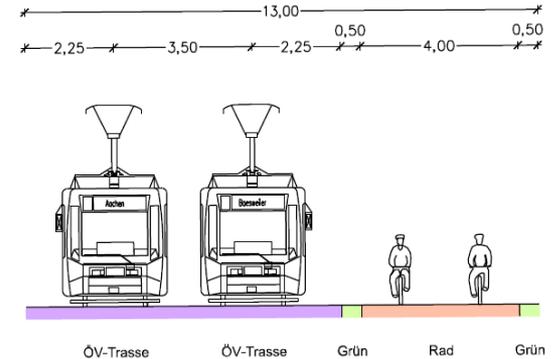


Teilbereich Bahntrassenradweg mit Regiotram



Fachbereich Verkehr und Mobilität |
Mobilitätsausschuss am 11.04.2024

Querschnitt AC 10



Ö4: Grüner Weg

Grüner Weg; hier: Sachstand und weitere Anpassung

Tagesordnungsantrag der FDP-Fraktion vom 20.02.2024

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Umsetzung in anderen Industriegebieten

Heinsberg



Ö5: Freigabe des Wirtschaftsweges zwischen Haarener Gracht und Schönebergstraße während der Vollsperrung der A 544 – Alternative über Kahlgracht- mündlicher Bericht

Präsentation anzeigen

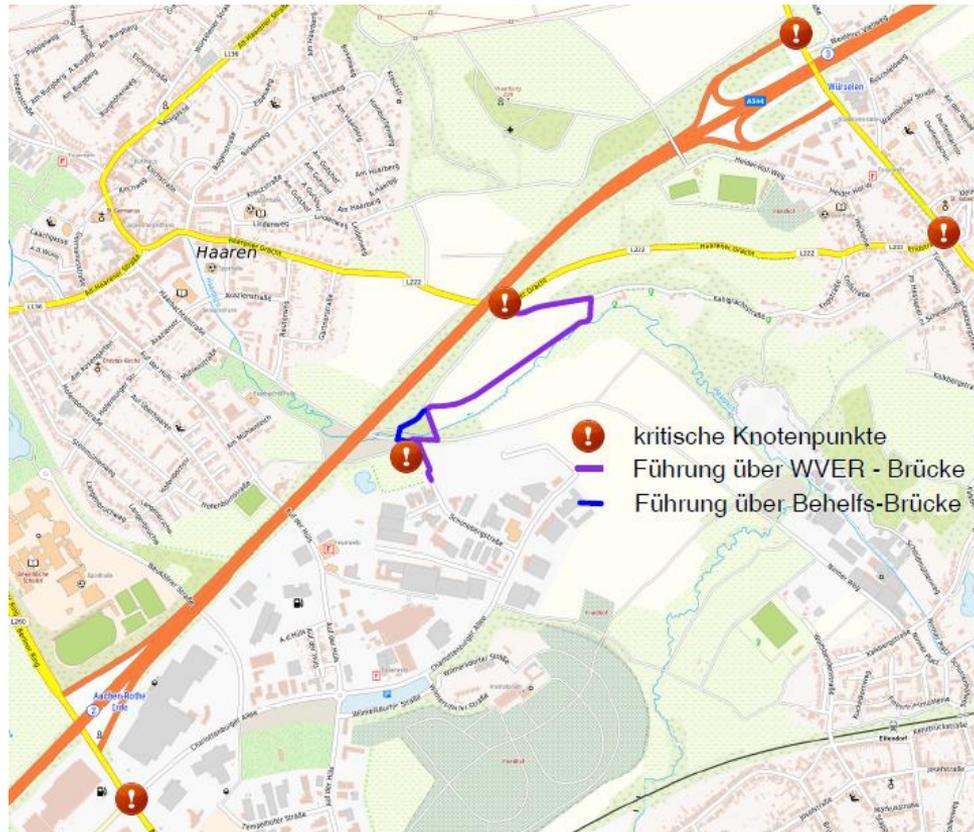
Umleitung schaffen

- für **gewerbliche Verkehre** zwischen Schönebergstraße und Haarener Gracht ?
- für Fahrten der Mitarbeitenden zwischen Schönebergstraße und Haarener Gracht ?
- Öffnung für **alle Verkehre** bis 3,5 t?

- Einbahnstraßenfreigabe (wenn ja, welche Richtung)
- Oder doch Beidrichtungsverkehr

- Wann?
- Wie?
- Was ist zu beachten

Übersichtskarte



Übersichtsplan



Welche Fragen stellen sich?

- Welche Fahrzeuge dürfen die Wege nach aktuellem Recht nutzen ?
 - Planungsrecht, Wegerecht, Straßenrecht
- Welche Begegnungsverkehre wären möglich?
 - Sicherheitsaspekte
 - Fahrbahnbreiten
 - Ausweichstellen
 - Ist der bestehende Weg nutzbar? Bzw. was ist zu tun?
- Welche Position vertritt der Wasserverband?
- Vorhanden technische Infrastrukturen:
 - Hochspannungsleitungen, Wasser-Abwasseranlagen, Fernmeldeinfrastruktur
- Welche Sicherheitsrisiken bestehen für die Verkehrsteilnehmenden?

Sicherheitsaspekte

- Welche Fahrzeuge dürfen die Wege nach aktuellem Recht nutzen ?
 - Planungsrecht, Wegerecht, Straßenrecht
- Welche Begegnungsverkehre wären möglich
 - Sicherheitsaspekte
 - Fahrbahnbreiten
 - Ausweichstellen
 - Ist der bestehende Weg nutzbar? Bzw. was ist zu tun?
- Welche Position vertritt der Wasserverband?
- Welche Sicherheitsrisiken bestehen für die Verkehrsteilnehmenden?

Denkbare Lösungen für das Nutzungsrecht

Wegerechtlich: Privatweg, Stadt als Teileigentümerin, in Flurbereinigung entstanden, daher nur lw. Nutzung erlaubt: eigentlich Widmungsverfahren notwendig würde ca. ein Jahr dauern, LW-Kammer beteiligen

→ Möglicher Ansatz: temporäre Umleitungsstrecke mit straßenverkehrsrechtlicher Begründung

Straßenverkehrsrecht: Beschilderung nach StVO anpassen; wenn Anordnung hinsichtlich Verkehrssicherheit möglich

→ Aufgabe: rechtssichere Begründung für (einen beschränkten) Nutzerkreis

Planungsrecht: ausschließlich Fußwegebeziehung

→ Möglicher Ansatz: temporäre Ausnahme

Die Position des Naturschutzes und des Wasserverbandes

Geschützte und schutzwürdige Biotope bei Überbrückung betroffen

- Befassung des Naturschutzbeirats erforderlich
- Rodung von Bäumen unter Beachtung der Vegetationsphasen
- Planung einer Brücke notwendig

Wasserverband Eifel-Rur zur Querung des Baches über die HRB Brücke

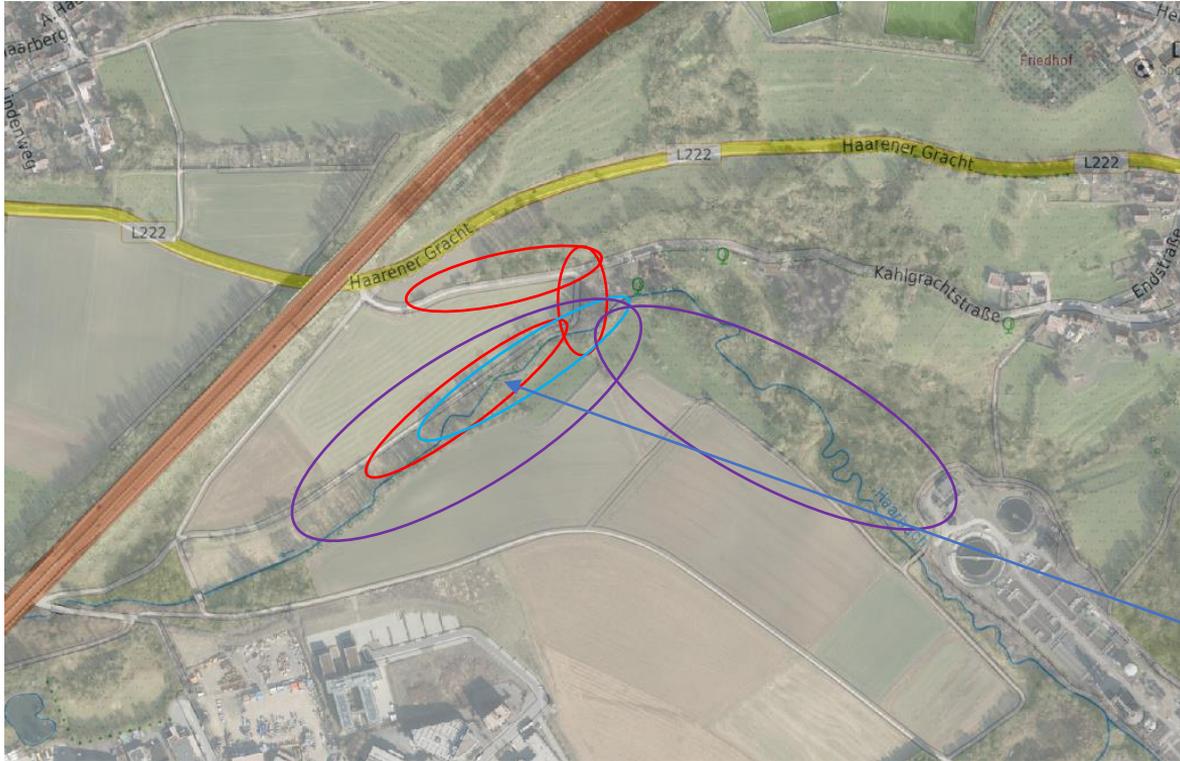
Einwände des Wasserverbands:

- Sicherheitsaspekte (u.a. Fahrbahnbreite) bei Verkehrsfreigabe der Brücke für PKW
- jederzeit müssen dort eigene Fahrzeuge für Wartung und Einsätze bei Starkregen platziert werden
- Haftungs- und Unterhaltungsfrage

Übersichtsplan Biotope



Mögliche Umweltrelevanten Themen

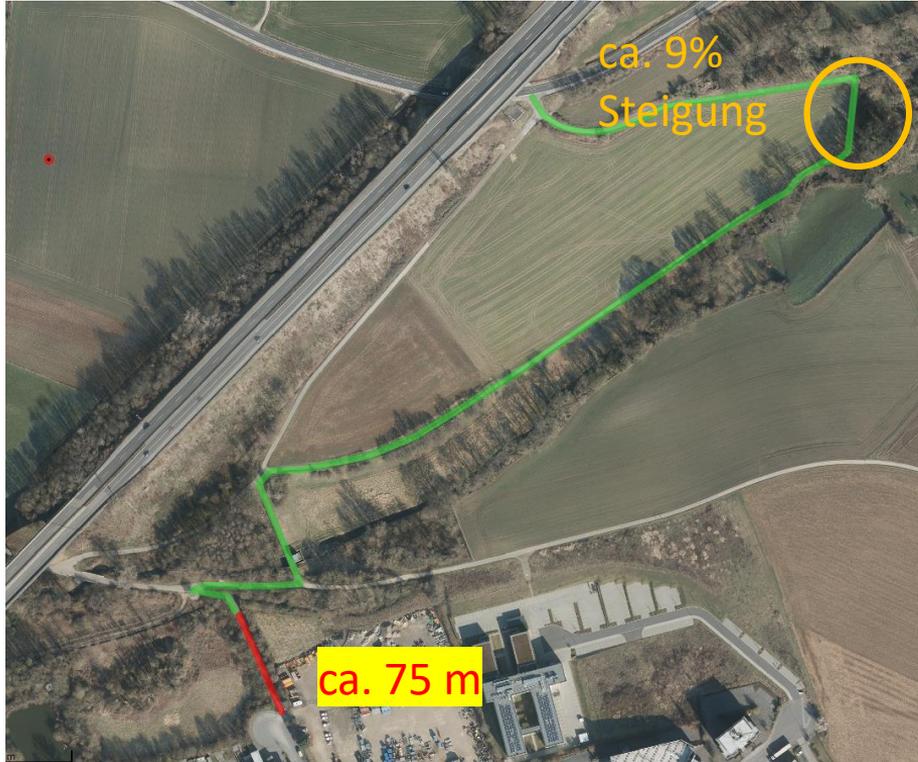


- **Bäume & Hecken**
- Nähe zur Böschungskante Haarbach (bis zu <math><1\text{m}</math> vom Fbr und steile Böschung)
- Evtl. Artenschutz: Biber?, etc.



Zustand des Weges

Übersicht des Wegeaufbau

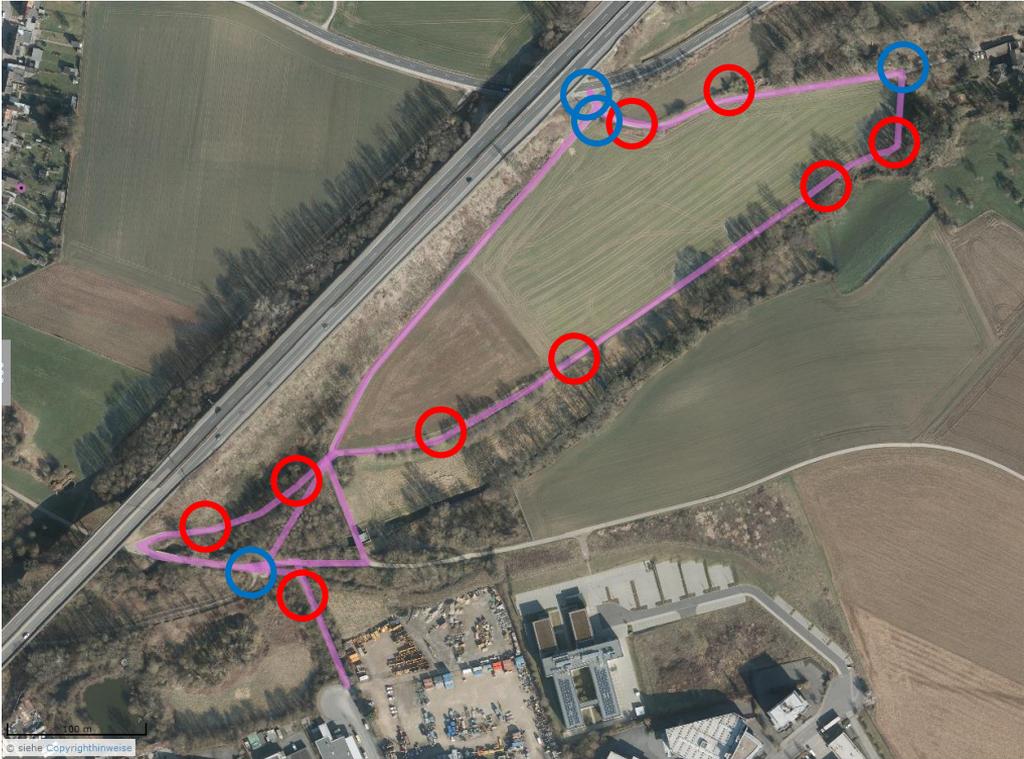


- Pflaster
- Asphalt

Unterschiedliche Wegeoberflächen
Ertüchtigung und Verbreiterung ggf. sogar
Stützkonstruktionen notwendig
→ Sechstelliger Betrag

schlechte / fehlende Sichtbeziehungen

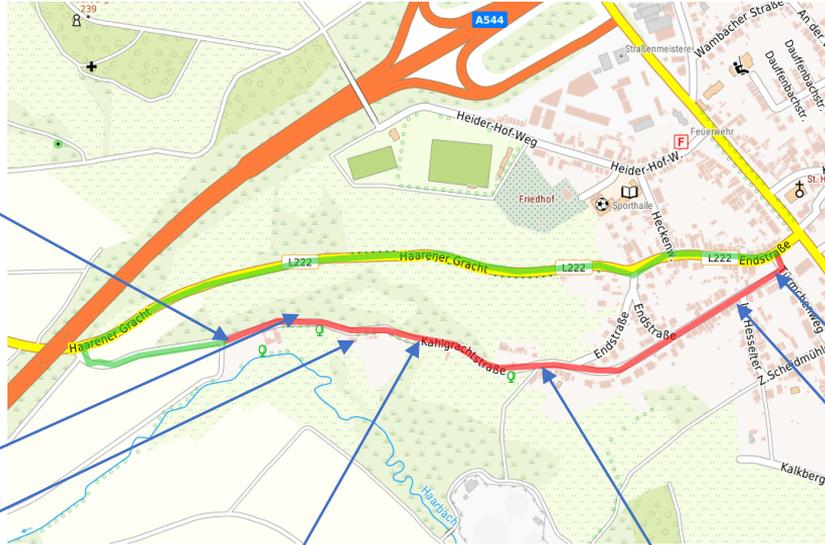
Übersicht des Wegeaufbau



○ Sichtfelder im
Einmündungsbereiche

○ Sichtfelder auf Wegestrecke

Potentiell neue Route für Schleichverkehre



Anstelle der angedachten Route (grün) könnte eine neue Route für Schleichverkehre (rot) über die enge Kahlgrachstraße entstehen.



Potentiellies Verkehrsunfallrisiko

Radwegeführung

> ca. 360 Radfahrende/24h

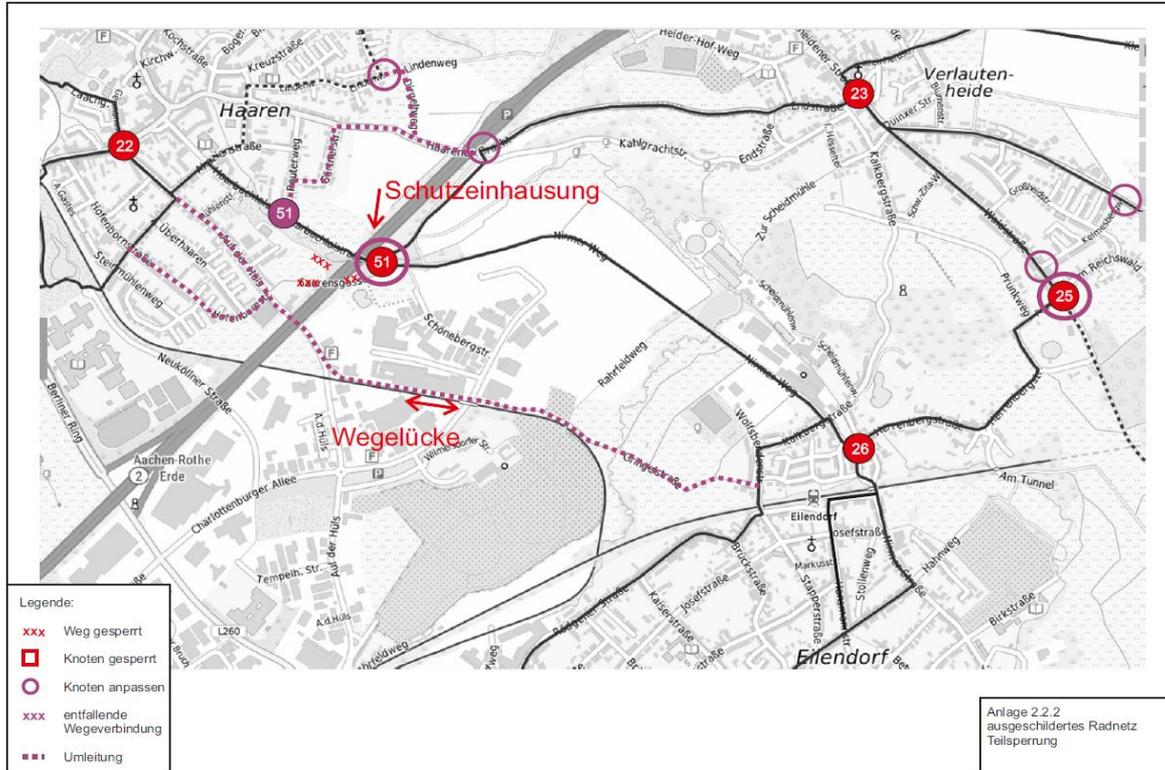
> derzeitige Breite des Wirtschaftsweges ca. 2,70 – 3,00 m (Hauptstrecke).

> offizielle Radverkehrsrouten in beiden Richtungen.

> Sicherheitsabstand von 1,50m beim Überholen nicht möglich.

> keine Ausweichmöglichkeiten

Wegeführung ist inklusive Schutzzeinhäusung Gegenstand politischer Beschlusslage



Baustellenverkehr rund um die Haarbachtalbrücke



Begegnungsmöglichkeit

Abschnitt	Maße		Begegnungsmöglichkeiten (auf gerader Strecke)				
	Länge	Breite	Rad / Pkw	Pkw / Pkw	LkW / Rad	LkW / Pkw	LkW / LkW
Verlängerung Schönebergstraße	120	3,75					
Nirmer Weg	90	4,40					
Wirtschaftsweg parallel zur A544	475	2,75					
Wirtschaftsweg parallel zum RRB	530	2,35-2,60					
Kahlgrachtstraße	230	2,90					
Kahlgrachtstraße Einmündung	15	5,40					

- Lt. RaSt nicht möglich
- Lt. RaSt eingeschränkt möglich
- Lt. RaSt möglich

Zwei kleinere Ausweichflächen im Bereich Nirmer Weg und Damm Rückhaltebecken

Nutzbarkeit des Weges

Topographie

Insbesondere im Bereich der Mühle Steigung von ca. 9%



Nutzbarkeit des Weges

Bautechnische Anforderungen

- Der „Aufstieg“ auf die Haarener Gracht ist topographisch bewegt und muss ggf. baulich angepasst werden
- Es müssen Ausweichflächen für Begegnungen zwischen Fuß/Rad- und PKW-Verkehren geschaffen werden
 - Grundstücksverhältnisse klären
 - Ggf. sind Stützkonstruktionen notwendig
 - Entwässerung müsste noch geprüft werden
- Filterung für Fahrzeuge
 - ggf. Verengung wie in der Friedensstraße
- Einbindung in Pförtnerung Haarener Gracht
- Sichtverhältnisse stellen Probleme dar, auch mit Vegetationsphasen sowie der Planung von Ausweichstellen

Nutzbarkeit des Weges

Kostenschätzung

Ansatz Qualität Wirtschaftsweg, also Unterbau mit Tragdeckschicht

- eine neue Fahrbahnherstellung kostete 2022 200€/qm.
 - Unter der Prämisse dass ggf. Stützkonstruktionen und auch stellenweise Vollausbauflächen zu bedenken sind
 - ❖ Geschätzte Kosten ca. 600.000 € für Bestandsertüchtigung
- Bei einer reinen Deckensanierung wären Kosten 90€/qm anzusetzen
 - Führt zu Kosten von ca. 270.000 €
 - Ansatz kann aber nur Stellenweise betrachtet werden
- Kosten für provisorische Brücke Haarbach sowie mögliche Entwässerung zusätzlich und noch nicht abschließend geklärt

Nutzbarkeit des Weges

Kostenschätzung

Möglicher Standort
provisorische Brücke
über den Haarbach



Zusatzthema Kanalsanierung



Entwässerungskanal der Autobahn Gmbh zwischen Regenrückhaltung (Haarener Gracht) und Haarbach muss erneuert werden.

Die Leitungen liegen zwischen Autobahn und Wirtschaftsweg. Zusätzlich ist eine Gasleitung zu erneuern.

Die Erneuerung erfordert eine ca. 2 monatige Sperre des Wirtschaftswegs und ist für 2025 vorgesehen.

Ggf. Auswirkung auf die Kreuzung Haarener Gracht / Wirtschaftsweg / Kahlgrachtstraße.

Zusatzthema Mehrverkehre zwischen AS Würselen und Schönebergerstraße

- Anzahl der Verkehrsteilnehmer über die neue Strecke nicht absehbar
- Steht im Konflikt mit Gesamtverkehrsführung
- Verkehrslenkung auf der BAB sieht Lenkung zur AS AC-Zentrum und AS-Brand vor
 - Alle Signalpläne sind darauf angepasst worden
 - Neue Verbindung bei Öffnung für alle stellt kurze Verbindung zum Gewerbegebiet dar, aber auch zu AC-Mitte
 - Was zu einer Überlastung der Wegestrecke führen kann mit Auswirkung auf die weiteren Hauptstraßen
 - Attraktivitätssteigerung der Wegebeziehung Haaren/Verlautenheide führt auch zur weiteren Belastung der Nördlichen Bezirke

Zusatzthema Mehrverkehre zwischen AS Würselen und Schönebergerstraße

- Einschätzung Katrin Ulbort zu Mehrbelastung, Zählungen laufen noch
 - Am KP Endstraße / Verlautenheidener Str.
 - Am KP Charlottenburger Allee / Breslauer Str. / Berliner Ring
- Gewerbetreibende setzen für Mitarbeiterfahrten ca. 600-800 Kfz an, welche die Wegebeziehung nutzen würden
 - Sind diese überhaupt schon denkbar in der Wegebeziehung?

Ergebnisse sind in KW 12/13 zu erwarten

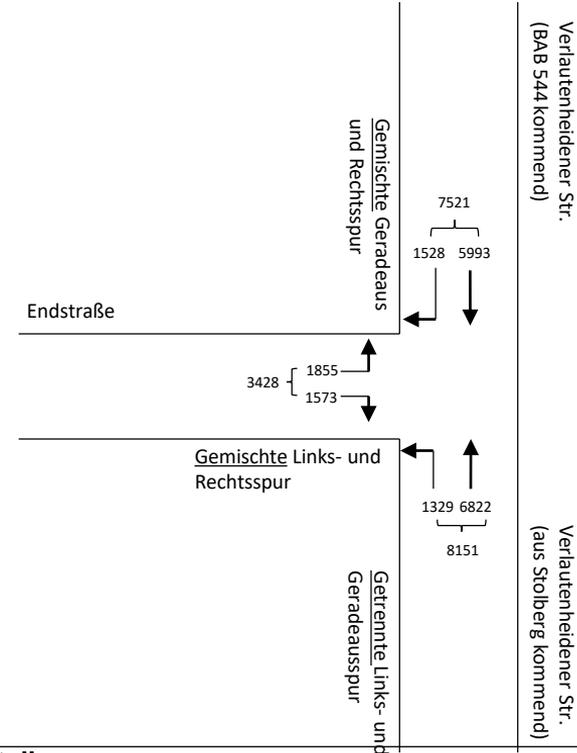
Mehrbelastung KP Endstraße/ Verlautenheidener Straße

- Verkehrszählung vom 21.03.2024 → zwei Monate nach Aktivierung der Vollsperrung, die Verkehre haben sich entsprechend eingependelt
- Berücksichtigung der Spitzenzeiten
- Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer

	15.11.2022	21.03.2024	Tendenz
Knoten gesamt	17.177	19.100	+ 11,2 %
Verlautenhei dener Str. (von BAB 544 kommen)	7.369	7.521	+2,1 %
Verlautenhei dener Str. (aus Stolberg kommend)	7.234	8.151	+ 12,7 %
Endstraße	2.574	3.428	+33,2 %

Mehrbelastung KP Endstraße/ Verlautenheidener Straße

- In den Spitzenzeiten passieren innerhalb einer Stunde ca. 1.800 PKWs + ca. 20 Busse und 50 LKWs/ Sattelzüge den Knotenpunkt.
 - Durch gemischte Spuren grundsätzliche Einschränkung der Leistungsfähigkeit
 - Einsatz von ca. 600-800 Fahrzeugen nur durch Gewerbetreibende bei der Öffnung
 - Bei Freigabe für alle nicht abschätzbar wie viele Fahrzeuge den Weg nutzen
- Die Mehrbelastung der Endstraße steigt von 33,2 % auf mind. 60 %



Mehrbelastung KP Endstraße/ Verlautenheidener Straße

- In Zusammenarbeit mit der Autobahn GmbH und dem beauftragten Verkehrsgutachters wurden die Signalzeiten am Knoten bereits angepasst.
- Im Nachmittag gib es bereits jetzt deutliche Rückstaus auf der Endstraße.

Alternative 1: Öffnung Wirtschaftsweg in FR Charlottenburger Allee

Mehrbelastung aus FR Würselen und Stolberg erwartet, insbesondere am Morgen.

Alternative 2: Öffnung in FR Haarener Gracht

deutliche Mehrbelastung aus der Endstraße kommend. Bereits jetzt Rückstau bis zu 200 Meter.

Mehrbelastung KP Charlottenburger Allee/ Breslauer Straße/ Berliner Ring

- Verkehrszählung vom 12.03.2024 → zwei Monate nach Aktivierung der Autobahnspernung, jedoch während der Baumaßnahme Breslauer Straße
- Sperrung der Autobahn Auf-/ Abfahrt AC-Rothe Erde
- Verteilung des Verkehrs auf AC-Zentrum, AC-Brand und Haaren und Eilendorf

	01.02.2018	12.03.2024	Tendenz
Knoten	50.837	37.238	-26,8 %
Berliner Ring (von BAB kommend)	19.284	13.130	-31,9 %
Charlottenburger Allee	7.301	5.789	-20,7 %
Berliner Ring (von Madrider Ring kommend)	13.984	9.978	-28,6 %
Breslauer Straße	10.268	8.341	-18,8 %

Mehrbelastung KP Charlottenburger Allee/ Breslauer Straße/ Berliner Ring

- Durch die Autobahnspernung eher Entlastung am KP.
- Der zusätzliche Verkehr würde eine Mehrbelastung von ca. 2% ausmachen.
- Durch die Entlastung von ca. 27 % würde es bei einer deutlichen Entlastung bleiben.

Ein – oder Beidrichtungsverkehr?

- Begegnungsverkehr ist aufgrund der derzeitigen Breite nicht möglich.
- Beidrichtungsverkehr nur mit Signalanlage:
 - zusätzliche Aufstellfläche auf der Haarener Gracht erforderlich,
 - die wiederum in Konflikt mit dem fließenden Verkehr von Haaren nach Verlautenheide sowie der Pförtneranlage stehen würde.
 - Außerdem wären sehr lange Umlaufzeiten notwendig!
- Unabhängig davon zu bedenken: jeder zusätzliche Verkehr auf der Haarener Gracht/Endstraße belastet die ohnehin stark belastete Ortsdurchfahrt Verlautenheide
- Leistungsfähigkeit der Knotenpunkt Endstraße Verlautenheidener Straße sowie Charlottenburger Allee / Berliner Ring / Breslauerstraße sind fraglich

Mögliche Nutzungsszenarien

Öffnung für **alle Verkehre**,

- kann zur Entlastung für Haaren führen,
- führt aber zur unkalkulierbarer Mehrbelastung von Ortslage Verlautenheide
- Oder wird Störfaktor für Pförtneranlage falls Abbiegen FR Haaren möglich ist
- Sicherheitsrisiko bei den Begegnungen von Rad und PKW
- insbesondere zwischen Schöneberger Straße und WVER Brücke starke Sichtbeschränkungen
- Umfangreiche Anpassungen an den Signalplänen an KP Endstraße ; Charlottenburger Alle / Berlinger Ring

Mögliche Nutzungsszenarien

Öffnung zur Haarener Gracht

- für Gewerbefahrten geringer Nutzen, da das morgendliche Abfahren und nachmittägliche zurückkommen gegen die Lastrichtung des Gesamtverkehrsstroms geschieht
- für Mitarbeitende morgens kein Nutzen; am Nachmittag ggfs durch bessere Erreichbarkeit des BAB-Kreuzes.

Öffnung von der Haarener Gracht

- Räumlich problematisch wegen notwendiger Aufstellfläche in der Haarener Gracht
- für Gewerbefahrten s.o.
- für Mitarbeitende morgens durch bessere Erreichbarkeit des BAB-Kreuzes ggfs.; nachmittags kein Nutzen

Fazit

- Kostenschätzung je nach planerischer Endfassung zwischen 270.000 und 600.000 €
- Planungs- und Arbeitszeitraum vs. Nutzungszeitraum
- Mögliche weitere Schleichverkehre
- Sichtfelder als Unfallrisiko
- Fahrbahnbreiten lassen einen Begegnungsverkehr Fuß/Rad mit PKW nicht zu
- undefinierbarer Nutzerkreis bei Öffnung für Alle
 - Gesamtkonzept Verkehrslenkung A 544 wird topediert
 - Konsequenz für Ortslage Verlautenheide nicht abschätzbar
- Deutliche Mehrbelastung am Knotenpunkt Verlautenheidener Straße/ Endstraße

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ö6: Sportpark Soers hier: Abschluss des Masterplan-Prozesses und Sachstand Gesamtprojekt

[Präsentation anzeigen](#)

Sportpark Soers

Masterplan

- 09/2022** Grundsatzbeschluss im Rat
hiernach: Vergabeverfahren
Masterplanung incl. akteure-
beteiligten Planungsprozess
- 02/2023** KickOff – Stufe I (Grobkonzept)
- 08/2023** Grundsatzbeschluss – Stufe I
- 09/2023** KickOff – Stufe II (Masterplan)
- 03/2024** Politische Beratung Masterplan

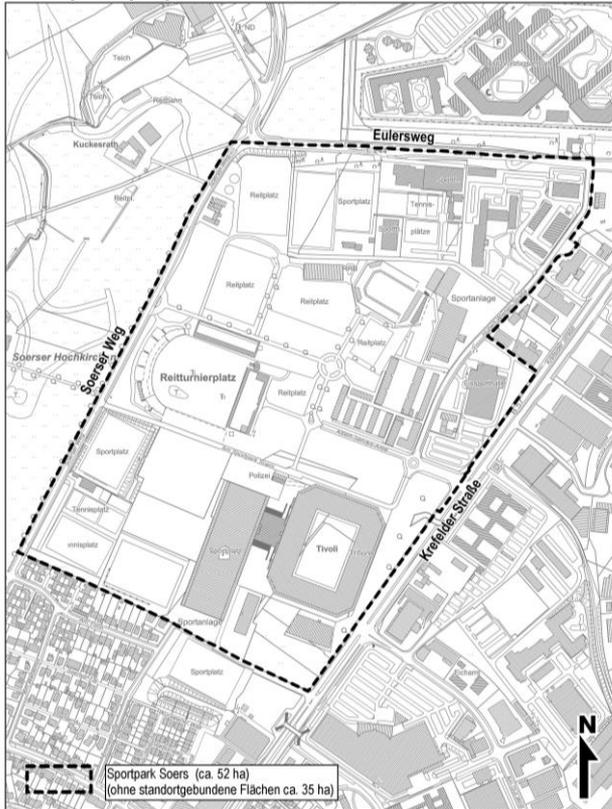
Stadt Aachen mit Karres en Brands | PGT Umwelt und Verkehr

StadtSportbund Aachen | ALRV | PTSV | Alemannia Aachen |
Aachener Stadion- und Betreibergesellschaft | Aachener Hockey
Club | Eilendorfer Hockey Club | Aachener Eishockey-Club |
Eiskunstlaufverein | ADTV Tanzclub | Eisenbahnsportverein |
Deutscher Alpenverein



Sportpark Soers

Planungsumgriff | Luftbild

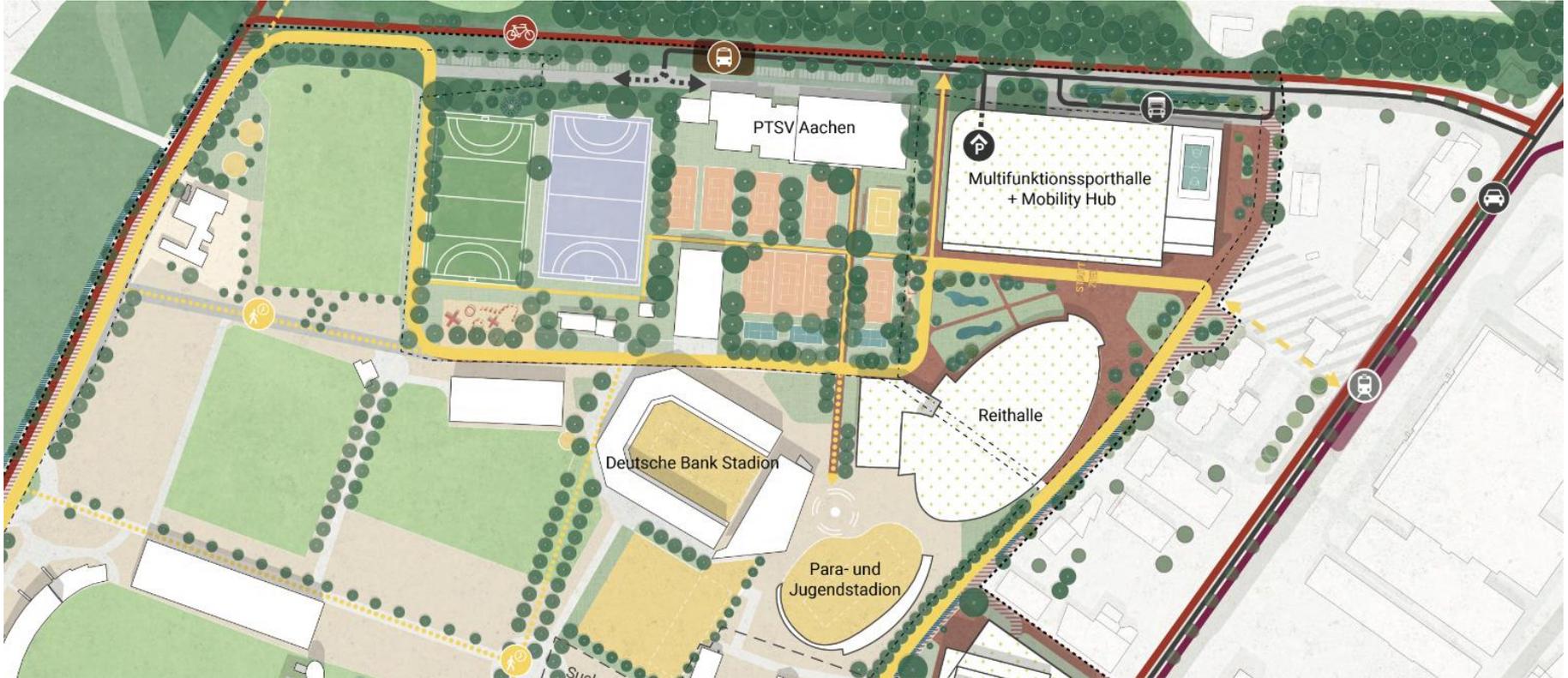


Sportpark Soers

Masterplan – Lupe Nord (Polizeipräsidium)

KARRES
BRANDS

PGT

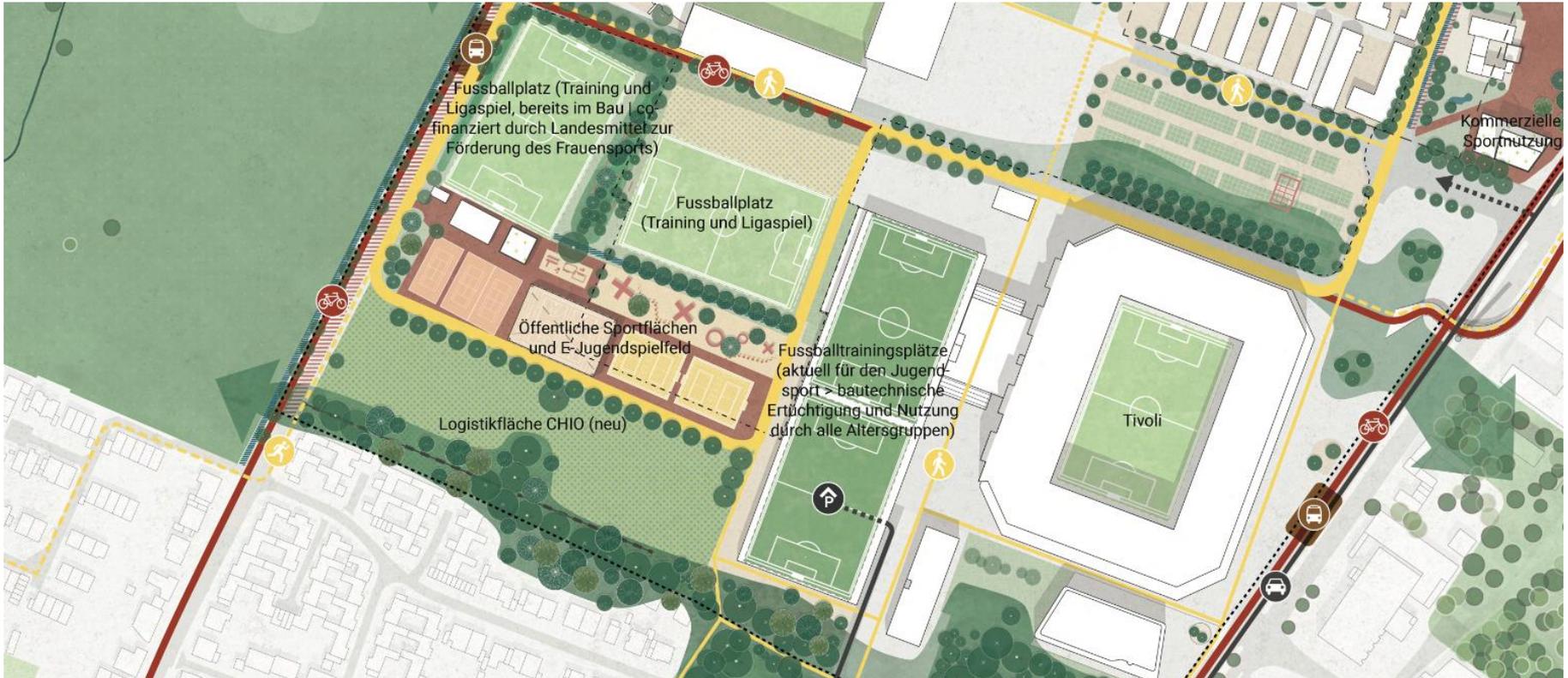


Sportpark Soers

Masterplan – Lupe Süd (Training, Logistik, Freizeit)

KARRES
BRANDS

PGT



Sportpark Soers

Masterplan – Lupe Entrée (Krefelder Straße)

KARRES
BRANDS

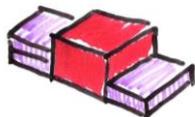
PGT



Sportpark Soers

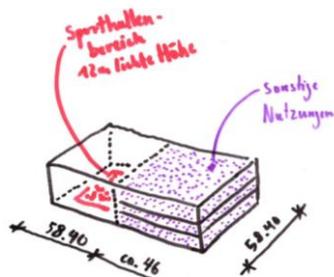
Multifunktionsporthalle Konkretisierung 2023

Nutzungen

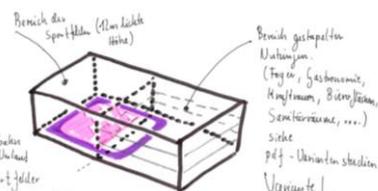


Vierfachhalle
58,40 x 58,40
x 12m

stapelbare
Nutzungen



Variante L
gestapelt
(Schma-Skizze)



Multifunktionsporthalle									
Räume		Fläche				Zusatz Information			
S	Allgemeine Anforderungen								
	Halle	1215					Dreifachhalle		
	Zuschauertribüne	1200					3000 Plätze / Evtl. Kletterwand		
	Zuschauerdurchgänge	220					3000:22*2*0,8		
	Umkleiden	200					Inklusive bedingt barrierefreies WC		
	Duschen	45					Eine barrierefreie Dusche je Umkleide		
	Schiedsrichterkabinen	60					6*10qm		
	Erste-Hilfe	20					ASR		
	Doping kontrolle	12							
	Sanitäräume	150					D 32 WC + 16 WB / H 21 UR + 11 WC + 16 WB		
	Kraftraum	200					(evtl. 100?)		
	Gymnastikhalle	200					100qm-196qm Bsp. jetzige Halle 160		
	Gastronomie	150					2 Küchen (70qm)		
	Stehbereich	500					0,5m2 für 1/3 der Sitzplätze		
	VIP Lounge	200					10 Logen mit je 10 Personen 20qm(30qm?)		
VIP Catering	200					2qm je Sitzplatz			
Lagerräume	100								
Geräteraum	150					DIN min. 121qm			
Ergänzende Räume						SCHARRena - Gastro=550 / Schwalbe etwa 180			
Foyer	200								
Putzraum	20								
Hallenwartraum	24								
Technik Raum	411					(Ortliche Verhältnisse 305)			
Regieraum	20								
Arbeitsplätze	50					Medien / VBL / Scouts			
Summen		NUF	TF	VF	NRF	KGf	BGF	BGF gerundet	
S		5136	411	950	6497	837	7334	7.400	
Erweiterte Anforderungen		Übernahme aus S				S+ = S + Erweiterungen			
S+	Sprintbahn	240				60m			
	Weit- und Dreisprung	278				Bahn auf 7 Erweitert / 65m / Sandkasten 7x9			
	Laufbahn	1015				Entlang der Seiten 208*4,88 Laufbahnbreite			
Summen		NUF	TF	VF	NRF	KGf	BGF	BGF gerundet	
S+		6669	534	1234	8436	1087	9523	9.600	
Erweiterte Anforderungen		Übernahme aus S+				M = S+ + Erweiterungen			
M	Büroflächen SSB	240				6 Büros / Teeküche / WC / Archiv (Reichsweg)			
	Besprechungsraum	20							
	Lagerräume SSB	60							
	Kursräume	150							
	Physiotherapie Raum	25				3x 50qm Fitnessraum			
Summen		NUF	TF	VF	NRF	KGf	BGF	BGF gerundet	
M		7164	573	1325	9062	1168	10230	10.300	
Erweiterte Anforderungen		Übernahme aus M				L = M + Erweiterungen			
L	Vierfachhalle	721				1936 - Fläche 3-Fachhalle			
	Hallenwartraum	24							
Summen		NUF	TF	VF	NRF	KGf	BGF	BGF gerundet	
L		7909	633	1463	10005	1289	11294	11.300	

I.A. Arian Moradi

Sportpark Soers

Multifunktionssporthalle Konkretisierung 2023

Sportfachliche Anforderungen aus dem Spitzen- und Breitensport

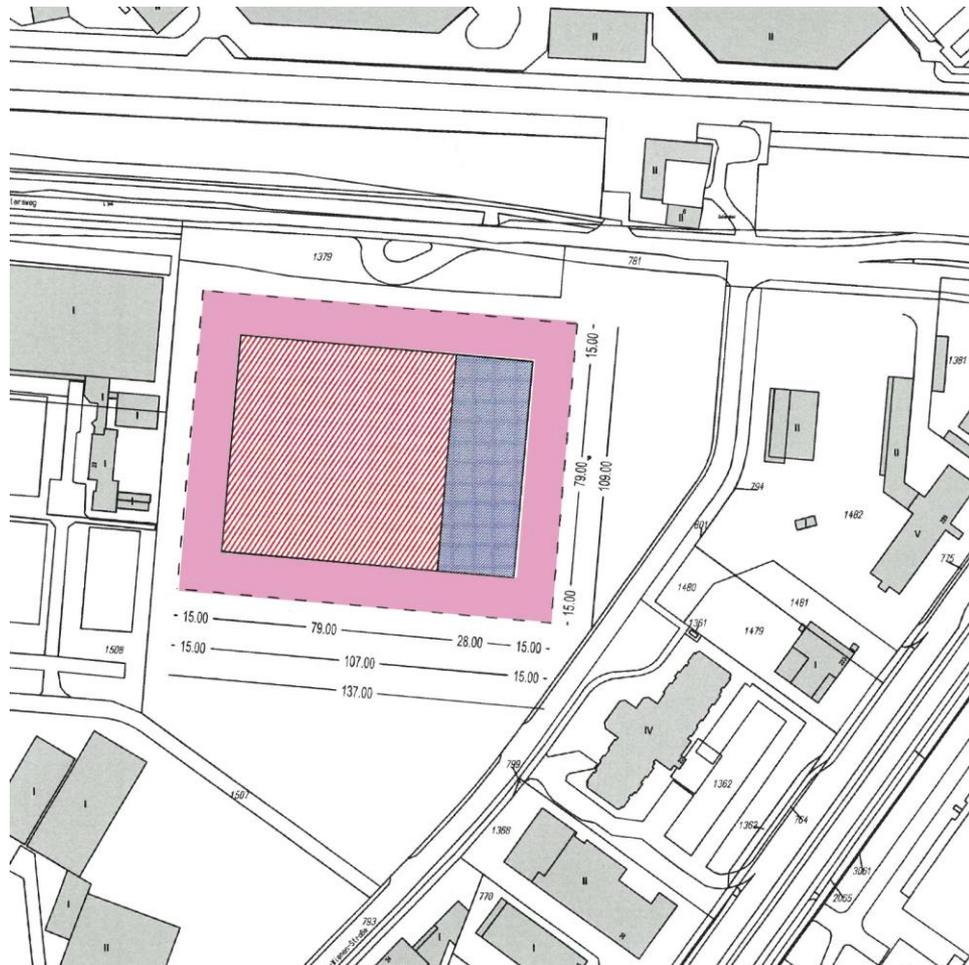
12m Deckenhöhe, 4seitige Tribünen für 3.000 Zuschauer*innen
Teilbarkeit bis hin zu einer Vierfach-Sporthalle (= Anforderungen
aus dem Volleyball-Sport)

Innovative Linientechologie | Glasboden (Flexibilisierung: Volleyball, Basketball, Handball, Rollhockey, Badminton, etc.)

Mindestanforderungen gemäß DIN 18032 an Umkleiden, Duschen, Sanitätsräumen, Schiedrichter*innenkabinen, Dopingkontrolle, etc.
Sprintbahn (60m), Laufbahn (200m), Weit- | Hochsprung
Raumkapazitäten für Kurse, Kampfsport, Gymnastik, Kraftraum, Fitness, Physiotherapie – Büro, Verwaltung, Gastronomie, ViP, etc.

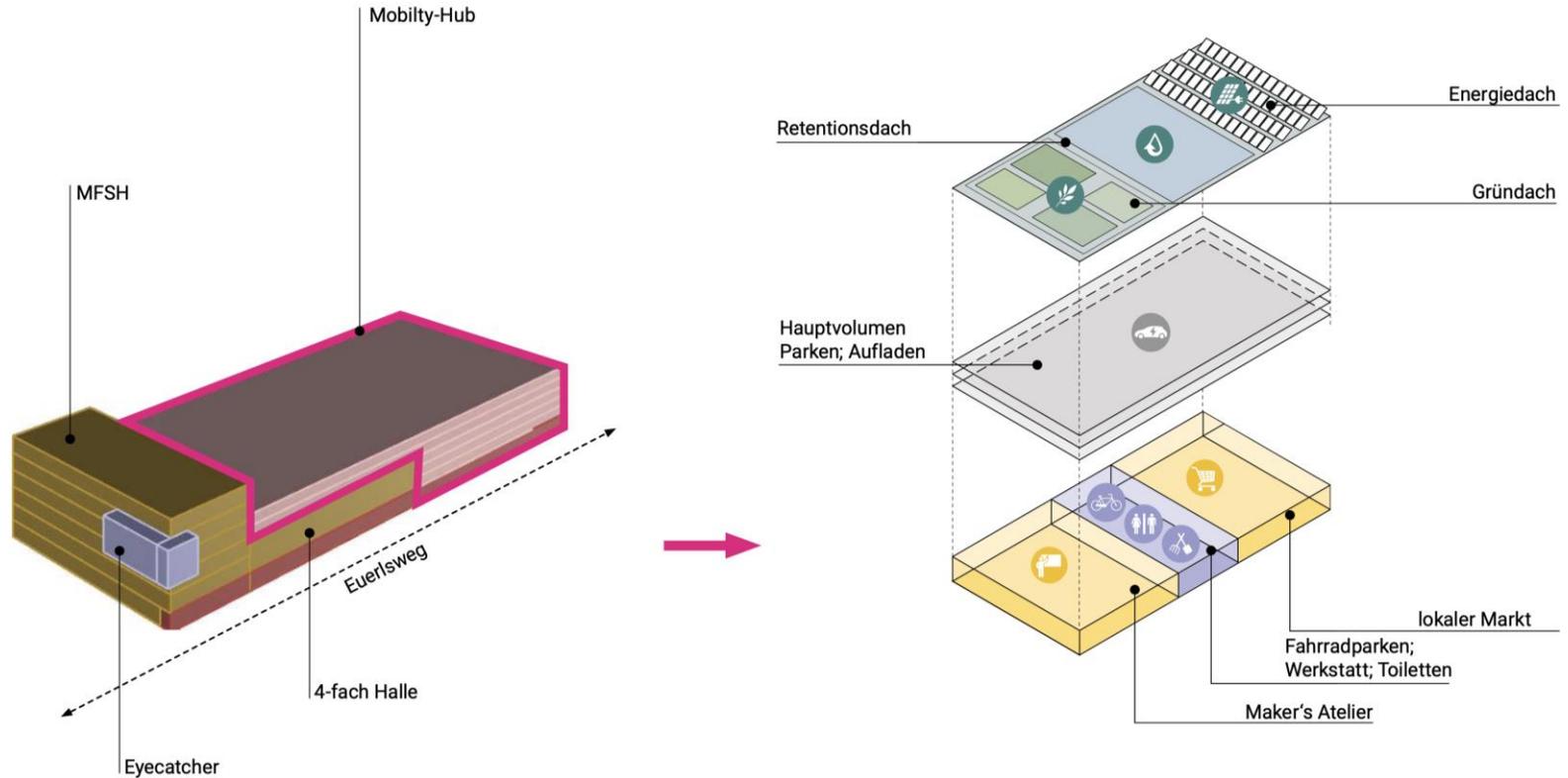
Planungsfachliche Anforderungen an den Hallenbau

Flächen für Anlieferung, Ver- und Entsorgung, Vorfahrten (Busse, Logistik, barrierefreier Zugang), Brandschutz- und Rettungsbedarfe, Anlagen der Energie- und Wärmeversorgung, Mobilitätsinfrastruktur (Stellplatznachweis) incl. notwendige Verkehrsanlagen



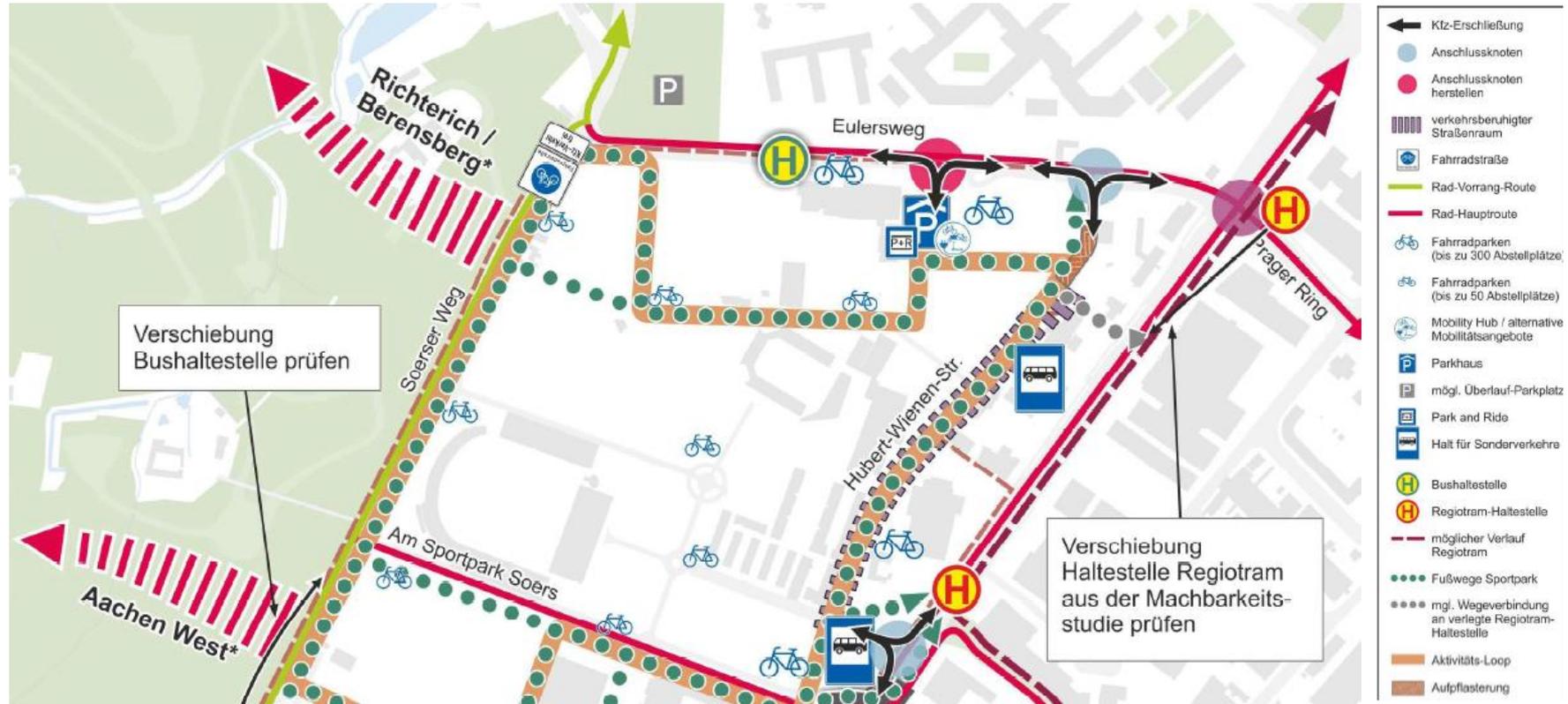
Sportpark Soers

Multifunktionssporthalle | Funktionsstapelung



Sportpark Soers

Gesamtes Mobilitätskonzept (Teil 1)



Sportpark Soers

Gesamtes Mobilitätskonzept (Teil 2)



Sportpark Soers

Mobilitätskonzepte für verschiedene Szenarien

- mit passenden Mobilitätskonzepten Umweltverbund stärken und Kfz-Verkehr reduzieren!
- mit Verkehrs- und Veranstaltungskonzepten den Kfz-Verkehr lenken und managen!
- mit einem flexiblen Mobilityhub auf sich verändernde Stellplatznachfrage reagieren!

- Unterschiedliche Szenarien erfordern unterschiedliche Konzepte
 - Alltag
 - Gleichzeitigkeit von Veranstaltungen (bis ca. 12.000 Besucher plus etwa 800 Sporttreibende)
 - Großveranstaltungen

Sportpark Soers

Verkehrsarten – ÖPNV-Konzept



Zentrale Regiotramhaltestelle für den Sportpark ermöglicht leistungsstarken ÖPNV für Alltag und Großveranstaltungen!

Sportpark Soers

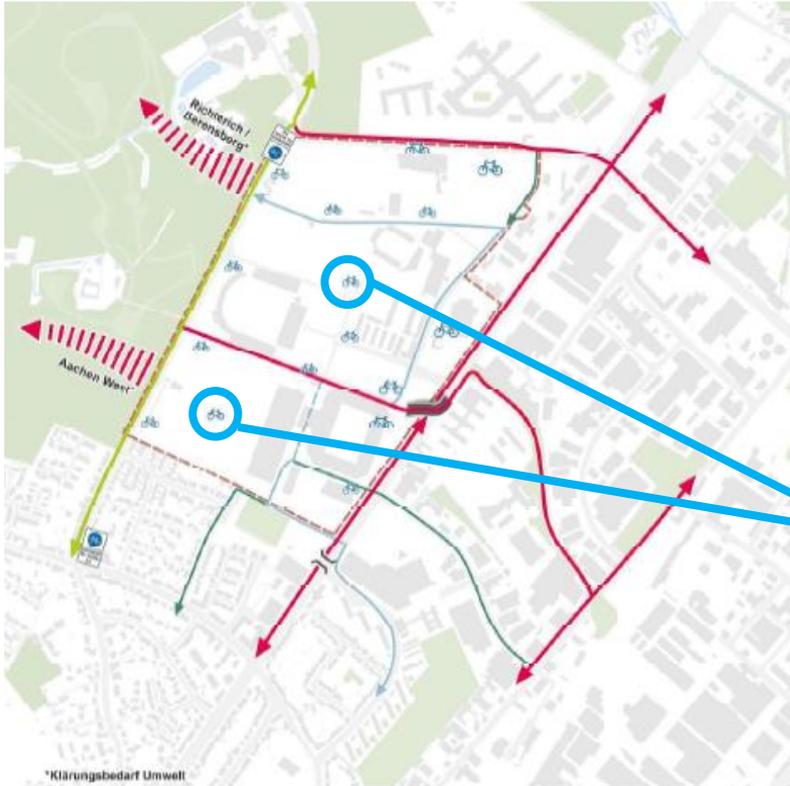
Verkehrsarten - Fußverkehrskonzept



Durchwegung des heute eher geschlossenen wirkenden Sportparks ermöglichen!

Sportpark Soers

Verkehrsarten - Radverkehrskonzept



Dezentrales bedarfsgerechtes
Fahrradparken im gesamten Sportpark!

Sportpark Soers

Verkehrsarten – Kfz-Erschließungskonzept



Kfz-Verkehre an den Rändern abfangen/konzentrieren und Sportpark von (unnötigem) Kfz-Verkehr befreien (Logistik bleibt möglich)!

Sportpark Soers

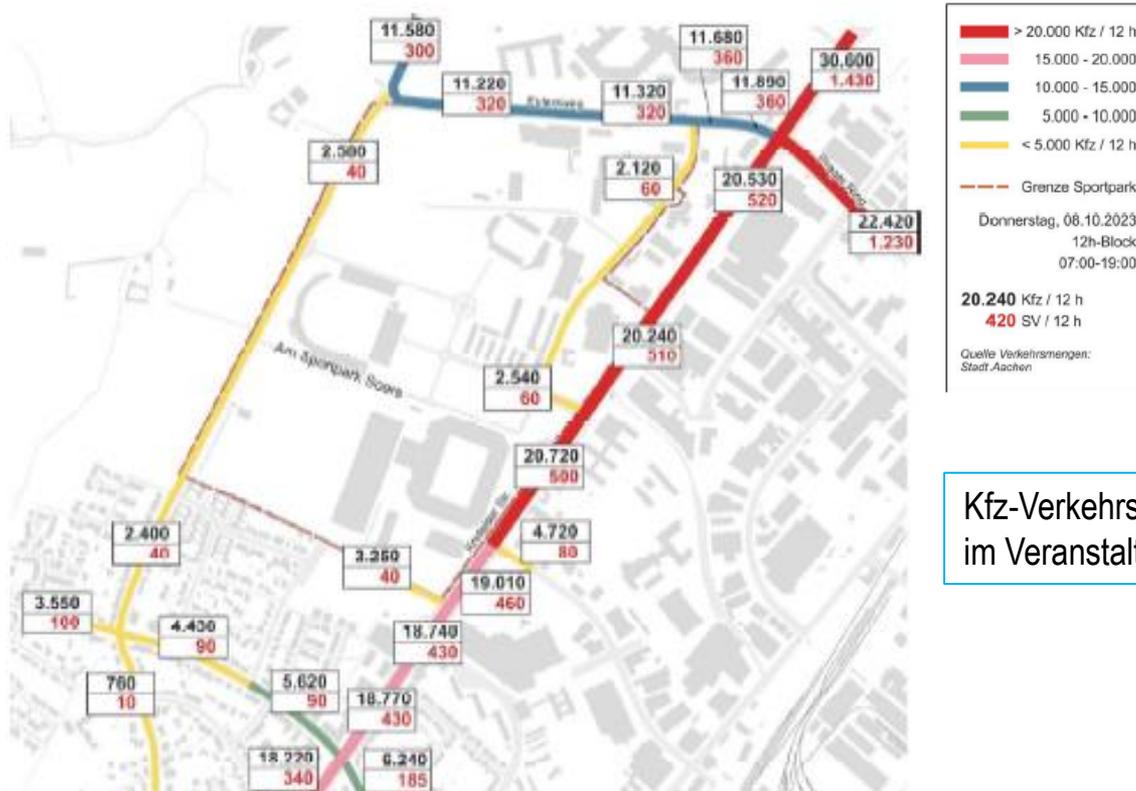
Verkehrsarten – Park-/Abstellkonzept



Mobilityhub mit Sharingangeboten und Parken!

Sportpark Soers

Verkehrsarten – Verkehrsbelastung (Bestand)



Kfz-Verkehrslage kennen und insbesondere im Veranstaltungsfall lenken!

Sportpark Soers

Masterplan

- 09/2022** Grundsatzbeschluss im Rat
hiernach: Vergabeverfahren
Masterplanung incl. akteure-
beteiligten Planungsprozess
- 02/2023** KickOff – Stufe I (Grobkonzept)
- 08/2023** Grundsatzbeschluss – Stufe I
- 09/2023** KickOff – Stufe II (Masterplan)
- 03/2024** Politische Beratung Masterplan

Stadt Aachen mit Karres en Brands | PGT Umwelt und Verkehr

StadtSportbund Aachen | ALRV | PTSV | Alemannia Aachen |
Aachener Stadion- und Betreibergesellschaft | Aachener Hockey
Club | Eilendorfer Hockey Club | Aachener Eishockey-Club |
Eiskunstlaufverein | ADTV Tanzclub | Eisenbahnsportverein |
Deutscher Alpenverein



Ö6: Sportpark Soers hier: Abschluss des Masterplan-Prozesses und Sachstand Gesamtprojekt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ö8: Rad-Vorrang-Route Brand – Sachstand

Ög: Bahnbegleitender Geh-/Radweg auf dem Falkenbachviadukt – Sachstand/weiteres Vorgehen

[Präsentation anzeigen](#)

Ö10: Vorstellung von RideMovi Germany GmbH als dritter E-Tretroller-Verleihanbieter in Aachen

Ö11: Bewohnerparken „KU“ (Kullen), Ergebnisse der Nacherhebung

[Präsentation anzeigen](#)

Ö12: Parksituation am Uniklinikum Aachen während der Umbauphase, TO-Antrag der Fraktionen Grüne und SPD vom 06.03.2024

[Präsentation anzeigen](#)

Ö13: Programm Betriebliches Mobilitätsmanagement clever mobil – Zusammen steigen wir um

[Präsentation anzeigen](#)

Aktiv. Klimafreundlich. clever mobil.

Betriebliches Mobilitätsmanagement für Betriebe

Mobilitätsausschuss 11. April 2024

Aachen auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt

www.go-clever-mobil.de

Zusammen
steigen wir
um.

Mobilitätsmanagement für Betriebe in
Stadt und Städteregion Aachen.

[Mehr erfahren →](#)

Short Facts

23

Teilnehmende Betriebe

26.600

Mitarbeitende insgesamt

1.958

Buchungen Mobilitätstestwochen 2022



„Mit clever mobil nimmt
unser betriebliches
Mobilitätsmanagement im
Bistum Aachen volle Fahrt
auf.“

Karl Kampfermann
Bistum Aachen

„Clever mobil bietet Betrieben eine
Möglichkeit sich für mehr
Klimaschutz im Verkehr zu
engagieren.“

Christian Thommes
clever mobil

Unsere Ziele

Ziel des Programms clever mobil ist die Unterstützung
teilnehmender Betriebe in der zukunftsgerechten Aufstellung der
Mitarbeitendenmobilität als Beitrag zur Mobilitätswende in Stadt und
Städteregion.





Zielsetzung

- Unternehmen in die Mitverantwortung für die Mobilitätswende nehmen
- Mehr Mobilität mit weniger Verkehr
- Flächengewinn, Luftreinhaltung
- Gesundheitsfördernde Wirkung aktiver Mobilität
- Passende Mobilitätsangebote anbieten und bekannt machen
- Flexible Verkehrsmittelnutzung als neue Mobilitätskultur etablieren
- **Information, Kommunikation und Anreize** für Mitarbeitende





Quelle: IHK Aachen, Foto: Heike Lachmann



Mobilitätstestwochen bei der Stadtverwaltung Aachen

18.03.2024 – 05.04.2024



Foto: Thommes, Stadt Aachen



Foto: Thommes, Stadt Aachen



Foto: Thommes, Stadt Aachen



Foto: Thommes, Stadt Aachen



Quelle: e.Mobility HUB



Mobilitätstestwochen bei der Stadtverwaltung Aachen

18.03.2024 – 05.04.2024



Mobilitätstestwochen

Gesamtauswertung 2022



Aachen clever mobil

Mobilitätstestwochen

Gesamtauswertung 19.4. – 30.9.22

Insgesamt haben 14 Arbeitgeber*innen mit rund 24.000 Mitarbeitenden an den Mobilitätstestwochen teilgenommen.

Überblick



1.958

Buchungen

615

Teilnehmer*innen
Nachbefragung



88.100 km

wurden durch die Mitarbeitenden klimafreundlich mit dem Pedelec, S-Pedelec und E-Auto gependelt.

12.246 kg

CO₂-Einsparung bei Fahrten mit dem Pedelec, S-Pedelec und E-Auto gespart

Auslastung Testflotte

Pedelec
59%



Fahrrad
17%



S-Pedelec
78%



ÖPNV
76%



E-Auto
99%

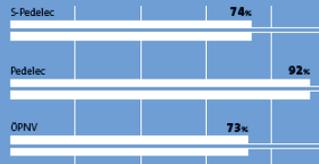


Sharing
62%



Zufriedenheit

berücksichtigt wurden die Noten 1 und 2



Steig mit um!

Bleibe fit und flexibel – mit dem Rad kannst du einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten!

Bus, Velocity oder E-Scooter – einfach und flexibel über movA buchen.

27%

wollen in Zukunft überwiegend oder ausschließlich mit dem ÖPNV, (S-)Pedelec, Sharing oder E-Auto zur Arbeit fahren.

„Ich finde super, dass wir das Angebot (kostenfrei) testen konnten! Die Vielzahl an Testmöglichkeiten war gut – so dass für jeden was dabei war! Danke für das Testangebot!“

Zitat eines Mitarbeitenden



Kontakt

Sie haben Fragen zum Programm? Ihr Betrieb möchte Teil von clever mobil werden? Kontaktieren Sie uns.



Stadt Aachen
Christian Thommes
F +49 241 432 68 326
E clevermobil@mail.aachen.de

go-clever-mobil.de

125 von 142 in Zusammenstellung



Ö13: Programm Betriebliches Mobilitätsmanagement clever mobil – Zusammen steigen wir um

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ö14: Teilnahme – Bewegungsaktion "Stadt - Land – zu Fuss"

Ö15: Mitteilungen der Verwaltung

Ö15: Mitteilungen der Verwaltung

Kampagne Mobilitätsmanagement

Ö15: Mitteilungen der Verwaltung Veranstaltungen im Frühjahr

[Präsentation anzeigen](#)

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Kommende Termine (April/Mai)

- 19. April Regionale Mobilitätskonferenz (Remoko)
- 26. April Eröffnung Jakobstraße – zzt. in Planung
- 27. April Feier zum Klimastadtvertrag
- 04. Mai Fahrradtag und Sternfahrt
- 10. – 12. Mai 3 Rides Festival
- 28. Mai Auftaktveranstaltung Flottes Gewerbe

Weitere Infos unter www.aachenbewegt.de

Ö16: Evaluation eines Schnellade-Katasters, hier: Ratsantrag 191/18 der Fraktion Die Zukunft vom 07.09.2024, Tagesordnungsantrag der Fraktion Die Zukunft vom 26.03.2024- mündlicher Bericht

Präsentation anzeigen

Schnelladekataster

- Antrag von der Fraktion „DIE Zukunft im Rat der Stadt Aachen“ zur Evaluation eines Schnelladekatasters vom 07.09.2021
 - Die Verwaltung soll gemeinsam mit der STAWAG und der Regionetz ein Schnelladekataster erstellen: Eine Sammlung von Orten, die sowohl aus eigentumsrechtlichen Verhältnissen her als auch von der zur Verfügung stehenden Stromleistung her geeignet wären, um Gleichstrom-Schnelladesäulen aufzustellen.
 - Schnelles Laden erhöht die Attraktivität für breite Bevölkerungsschichten. Auch für diejenigen, die keine Möglichkeit haben zu Hause zu laden.
 - Erfasst werden sollen sowohl städtische wie auch private Flächen, damit proaktiv ein Aufbau der Schnellade-Infrastruktur gefördert werden kann.

Schnellladekataster

- Grundsätzlich gibt es zwei verschiedene Ansätze:



- Der Aufbau einzelner Säulen im öffentlichen / privaten Raum
- Der Aufbau von Schnellladehubs (Mindestens Trafo + ggf. weitere Infrastruktur)

Schnellladekataster

- Einzelne Säulen:
 - Bei der meisten größeren Supermarktketten gibt es entsprechende Programme
 - Ab 2028 die Verpflichtung für größere Tankstellenkette eine Schnellladesäule pro Standort zu bauen
 - Auch im öffentlichen Raum wird zunehmend Schnellladeinfrastruktur aufgebaut. (Allerdings wegen der geringeren Leistung eher mit 50 bis 100 kW)
- Schnellladehubs – als „Tankstellenersatz“. Die Identifizierung dieser größeren Flächen gestaltet sich sehr schwierig:
 - Suchräume Deutschlandnetz - noch keine Ergebnisse
 - Unterstützung durch das Team Elektromobilität

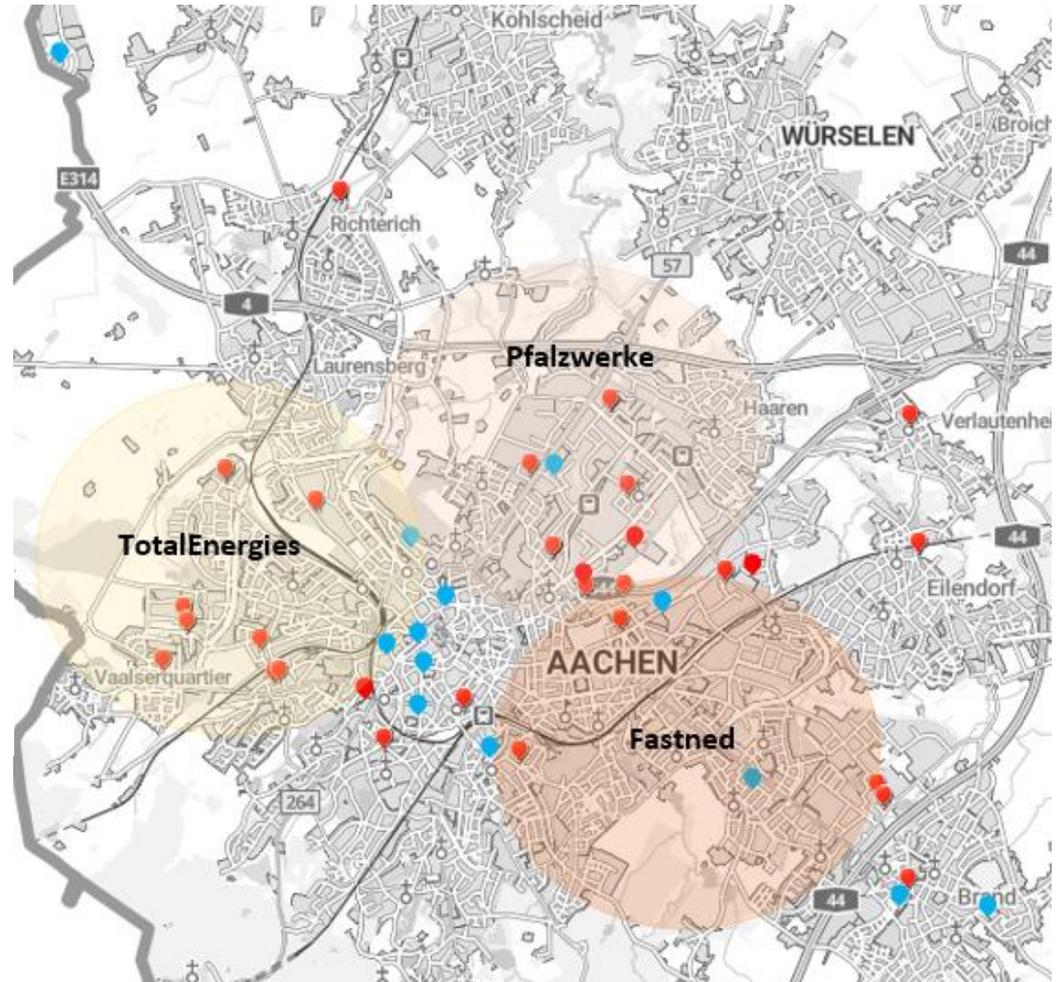


Schnellladekataster

- Es sind bereits sehr viele DC-Ladepunkte in Aachen aufgebaut worden: Insgesamt (laut Bundesnetzagentur): 100 LP; davon über 50% mit mehr als 50 kW.

Legende:

-  Aufgebaute Ladestationen
-  Geplante Ladestationen



Schnellladekatakaster

Projekt auf Avantis: 54 Ladepunkten und Gastronomie



Schnelladekataster

- Aktuell: Flächensuche durch Abteilung Stadtentwicklung
- Next Steps
 - Priorisierung nach Bedarfen bzw. Verkehrsaufkommen
 - Eruierung der maximalen Kapazitäten gemeinsam mit der Regionetz
 - Informationen an potentielle Betreiber weiterleiten
 - a) Nutzung des Flächentools der Nationalen Leitstelle für Ladeinfrastruktur
 - b) Direkte Ansprache möglicher Betreiber
- Empfehlung der Verwaltung nach derzeitigem Stand:
 - Sollte sich die Identifizierung von Flächen weiterhin als so „schwierig“ darstellen, kein „zusätzliches“ Kataster anzulegen, sondern die o.g. Kommunikationswege zu nutzen.

**Ö16: Evaluation eines Schnellade-Katasters, hier:
Ratsantrag 191/18 der Fraktion Die Zukunft vom
07.09.2024, Tagesordnungsantrag der Fraktion
Die Zukunft vom 26.03.2024- mündlicher Bericht**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mobilitäts- ausschuss

11.04.2024

www.aachen.de

140 von 142 in Zusammenstellung

Mobilitätsausschuss

11.04.2024

Nichtöffentlicher Teil

N1: Genehmigung der nicht öffentlichen Niederschrift der Sitzung vom 22.02.2024